



Unterrichtung

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur

Magdeburg, 6. Juli 2018

Länderbericht 2017: Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

als Anlage übersende ich den

Länderbericht 2017: Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt

zur Kenntnisnahme.

Der Bericht wird im Engagementportal www.engagiert-in-sachsen-anhalt.de veröffentlicht. Auszüge aus dem Bericht werden regelmäßig in der Bund-Länder-Kommunen-Arbeitsgruppe „Bürgerschaftliches Engagement“ in Berlin vorgestellt.

Federführend ist die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung

Markus Kreye

Verfügung der Präsidentin des Landtages von Sachsen-Anhalt:

Die Unterrichtung des Landtages erfolgt gemäß § 54 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Landtages von Sachsen-Anhalt (GO.LT).

Gemäß § 40 Abs. 2 GO.LT überweise ich den o. g. Bericht zur Beratung in die Ausschüsse für Arbeit und Soziales (federführend), für Inneres und Sport sowie für Bildung und Kultur (mitberatend).

Hinweis: Die Drucksache steht vollständig digital im Internet/Intranet zur Verfügung. Die Anlage ist in Word als Objekt beigefügt und öffnet durch Doppelklick den Acrobat Reader. Bei Bedarf kann Einsichtnahme in der Bibliothek des Landtages von Sachsen-Anhalt erfolgen oder die gedruckte Form abgefordert werden.

(Ausgegeben am 16.07.2018)



SACHSEN-ANHALT

Staatskanzlei und
Ministerium für Kultur

**Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt
Länderbericht 2017**

**„Bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum
und demografischer Wandel“**

	Vorwort	Seite 3
	Vorbemerkungen	Seite 4
1.	Einleitung und Überblick	Seite 5
2.	Projekte und Initiativen nach Engagementbereichen	Seite 6
2.1	Demografie und Daseinsvorsorge	Seite 6
2.2	Soziales und Zivilgesellschaft	Seite 7
2.3	Feuerwehr- und Katastrophenschutz	Seite 12
2.4	Sport	Seite 13
2.5	Umwelt / Natur- und Tierschutz / Landwirtschaft	Seite 14
2.6	Bildung / Ausbildung	Seite 18
2.7	Kultur	Seite 21
2.8	Europa	Seite 23
3.	Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit und Anerkennungskultur	Seite 25
4.	Geplante Projekte für 2018	Seite 34
5.	Glossar der verwendeten Abkürzungen	Seite 38

Anlage 1: Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt

Anlage 2: Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement der Landesregierung Sachsen-Anhalt und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt e.V. (LAGFA)

Vorwort

Sachsen-Anhalt lebt vom Engagement seiner Bürgerinnen und Bürger. Rund 550.000 Menschen in unserem Land setzen sich uneigennützig und freiwillig für das Gemeinwesen ein. In rund 19.000 Vereinen, ob Heimat- oder Ortsverein, Sport oder Kulturverein, leisten viele Ehrenamtliche einen wichtigen Beitrag für den sozialen Zusammenhang in unserer Gesellschaft. Dafür gilt allen Engagierten mein ganz besonderer Dank.

Bürgerschaftliches Engagement spielt auch bei der Gestaltung des demografischen Wandels eine zentrale Rolle. Beispiele, wie sich die Folgen des demografischen Wandels abmildern lassen, sind im Bericht zu finden. Vor diesem Hintergrund sollten wir das freiwillige Engagement in seiner Vielfalt gerade im ländlichen Raum als Chance für den Erhalt der Lebensqualität für Jung und Alt begreifen.

Der ländliche Raum bietet viele – auch überraschende - Möglichkeiten, sich zu engagieren. Mit der Vorlage des Länderberichts 2017 „Bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum und demografischer Wandel“ werden die Bandbreite und Vielgestaltigkeit dokumentiert. Die unterschiedlichen Beispiele sollen zur Anregung dienen, im eigenen Umfeld ähnliche Projekte zu starten.

Der Landesregierung Sachsen-Anhalt ist es ein wichtiges Anliegen, generationsübergreifend und landesweit für das Ehrenamt zu werben. Im Jahr 2017 konnten zahlreiche Projekte und Initiativen im ländlichen Raum mit Unterstützung der Landesregierung durchgeführt bzw. auf den Weg gebracht werden.

Ich ermutige deshalb alle Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, sich mit ihrem Engagement für eine lebenswerte und offene Gesellschaft einzusetzen. Die Anstrengungen zur Unterstützung und Anerkennung wird die Landesregierung auch weiterhin fortsetzen.



Dr. Reiner Haseloff

Ministerpräsident des Landes Sachsen-Anhalt

Vorbemerkungen

Mit dem Länderbericht „Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt“ informiert die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt jährlich seit 2009 die Öffentlichkeit über ehrenamtliche Aktivitäten in Sachsen-Anhalt. Der Bericht basiert auf den Zuarbeiten der beteiligten Ressorts und der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt. Er wird im Engagementportal <https://engagiert.sachsen-anhalt.de/> veröffentlicht und allen Ressorts für die Öffentlichkeitsarbeit zur Verfügung gestellt.

Der Länderbericht erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Er ist rein qualitativ angelegt. Es werden keine vollständigen Daten zur Anzahl der Projekte, den finanziellen Mitteln, der Zahl der Engagierten o.ä. erhoben. Wissenschaftliche Untersuchungen, die z. B. den Umfang des bürgerschaftlichen Engagements quantifizieren, sind den Freiwilligensurveys vorbehalten, die alle fünf Jahre durchgeführt werden – zuletzt 2014. Der nächste Freiwilligensurvey ist für 2019 geplant und befindet sich in der Vorbereitung.

Der Bericht gibt in diesem Jahr einen Überblick auf das vielgestaltige bürgerschaftliche Engagement in Sachsen-Anhalt mit Fokus auf dem Thema „Bürgerschaftliches Engagement im ländlichen Raum und demografischer Wandel“.

Bürgerschaftliches Engagement erfüllt folgende fünf Kriterien. Die Tätigkeit

- ist nicht auf materiellen Gewinn gerichtet,
- findet im öffentlichen Raum statt oder ist öffentlich,
- wird i. d. R. gemeinschaftlich/kooperativ ausgeübt,
- ist gemeinwohlorientiert und
- freiwillig.

Bürgerschaftliches Engagement findet statt u.a. als soziales Engagement, politisches Engagement, in öffentlichen Funktionen, in Vereinen, Verbänden und Kirchen/Religionsgemeinschaften, in Formen der Gegenseitigkeit (z. B. Nachbarschaftshilfe) und Selbsthilfe sowie als Engagement in und von Unternehmen, aber auch in individuell organisierten Gruppen. Im Länderbericht sind nahezu alle Varianten vertreten.

Nach den Ergebnissen des Freiwilligensurveys 2014 finden in Sachsen-Anhalt 57,4 % des Engagements in Vereinen oder Verbänden, 6,8 % in Kirchen oder religiösen Vereinigungen, 9,3 % in staatlichen oder kommunalen Einrichtungen und 11,9 % in anderen formal organisierten Einrichtungen statt. Das Engagement in individuell organisierten Gruppen (Initiativen und

Projekte, Selbsthilfegruppen oder Nachbarschaftshilfe) nimmt mit 18,7 % den zweitgrößten Anteil ein und liegt damit über dem Bundesdurchschnitt von 16 %¹. Mit der zum 1. November 2017 erfolgten Erweiterung des Versicherungsschutzes auch für Engagierte außerhalb größerer Vereine oder Organisationen bzw. Kommunen, wird der Personenkreis in individuell organisierten Gruppen jetzt besser abgesichert (siehe Anlage 1).

1. Einleitung und Überblick

Sachsen-Anhalt ist neben Mecklenburg-Vorpommern das am stärksten vom demografischen Wandel betroffene Land in der Bundesrepublik Deutschland. Der Trend rückläufiger Bevölkerungszahlen wird sich in Sachsen-Anhalt mittelfristig fortsetzen. Während einwohnerreiche Städte sogar wachsen, sinkt die Bevölkerung in Kleinstädten und auf dem Land. Insgesamt jedoch sinkt nach der 6. regionalisierten Bevölkerungsprognose die Bevölkerungszahl im Land langsamer als zuvor prognostiziert. Besonders betroffen von den Herausforderungen des demografischen Wandels sind die Landkreise Mansfeld-Südharz, Altmarkkreis Salzwedel, Salzlandkreis und Anhalt-Bitterfeld. Die Abwanderung vor allem der jungen Bevölkerung lässt das Durchschnittsalter im ländlichen Raum überdurchschnittlich steigen. Dieser Abwanderungsprozess verläuft fern der städtischen Zentren besonders stark.

Es bedarf umfassender Strategien, um unter diesen Rahmenbedingungen die Daseinsvorsorge qualitativ hochwertig aufrecht zu erhalten, beispielsweise die Erreichbarkeit von Versorgungsangeboten und eine angepasste Mobilität im ländlichen Raum zu gewährleisten. Der demografische Wandel wird besonders im ländlichen Raum in erster Linie als sozialer Wandel wahrgenommen. Die gemeinsame Gestaltung dieses Wandels im ländlichen Raum gehört zu den Prozessen, die auch durch bürgerschaftliches Engagement gestaltet werden können. Dies zeigt sich vor allem im Vereinsleben (Sport, Feuerwehr, Landfrauen, Natur- und Umweltschutz, Heimatvereine etc.), aber auch im Rahmen des politischen Ehrenamts. Im Bereich Natur- und Umweltschutz gewährleisten zahlreiche Freiwillige eine fachlich fundierte Arbeit in den Vereinen und Verbänden. Es helfen auch Mobilitätsprojekte wie der Bürgerbus. Von vergleichbarem Engagement profitieren darüber hinaus staatliche Einrichtungen und Verwaltungen, die Denkmalpflege oder kleine Museen. Der ländliche Raum wird sich in Zukunft vor allem dort stabilisieren, wo eine aktive Bürgerschaft für attraktive Lebensbedingungen sorgt.

Die Bürger vor Ort wissen in der Regel selbst am besten, was fehlt und welche Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation bestehen. Daraus entstehen Initiativen, die ein konkretes Ziel

¹ Kausmann, Simonson, Ziegelmann, Vogel und Tesch-Römer (2017). Länderbericht zum Deutschen Freiwilligensurvey 2014

verfolgen und sich auf das nähere Umfeld fokussieren. Dies korrespondiert mit der Erkenntnis, dass in Sachsen-Anhalt bürgerschaftliches Engagement in individuell organisierten Gruppen den zweitgrößten Bereich bildet und dass der Schwerpunkt bürgerschaftlichen Engagements insofern hier auf individuellen Konzepten liegt. Projektförderungen dienen als Anschlag, um aus den individuellen Konzepten heraus dauerhaftere Prozesse in Gang zu setzen. Die Landesregierung Sachsen-Anhalt hat daher das „Förderprogramm Demografie“ zur Stärkung des ländlichen Raums und der Unterstützung des Ehrenamtes aufgelegt.

2. Projekte und Initiativen nach Engagementbereichen

Mit der Richtlinie zur Förderung von Maßnahmen für die Gestaltung des Demografischen Wandels werden u.a. Maßnahmen und Projekte von alternativen Angebotsformen in ländlichen Räumen zur Erhaltung der Lebensqualität und Sicherung der Daseinsvorsorge gefördert.

2.1 Demografie und Daseinsvorsorge

„KulturDialog - Veränderungen im ländlichen Raum als Chance wahrnehmen und gestalten“
><http://www.kulturwerkstatt-halle.de/fachaustausch-kulturdialog-veraenderungen-im-laendlichen-raum-als-chance-wahrnehmen-und-gestalten/><

Mit dem Projekt „KulturDialog - Veränderungen im ländlichen Raum als Chance wahrnehmen und gestalten“, das aus der Demografierichtlinie des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt gefördert wird, sollen in den ländlichen Gebieten Sachsen-Anhalts kulturpädagogische Angebote starten und gemeinsam mit Menschen vor Ort Projekte initiiert und umgesetzt werden, die für eine offene, dialogische Gesellschaft werben und soziokulturelles Engagement fördern (Förderzeitraum: 04. November 2016 bis 30. Dezember 2017). 2017 ist das Aktionstheater Halle e. V. im Raum Mansfeld-Südharz mit einem (Forumtheater-)Stück zu Fremdenfeindlichkeit und Rassismus vor Schulklassen, in Jugendzentren und im öffentlichen Raum aufgetreten.

Mit dem Projekt werden insbesondere soziokulturelle und sozialraumorientierte Kulturarbeit, kulturpolitische Jugend- und Erwachsenenbildung und die Unterstützung und Zusammenarbeit mit politischen und künstlerischen Initiativen wie Theatergruppen ermöglicht, die sich für eine Aufwertung der Region und des ländlichen Raums aktiv zeigen und sich gegen gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Diskriminierung richten.

„Vereine DemografieFit! 2.0“
>www.demografiefit.lhbsa.de/<

Das Projekt „Vereine DemografieFit! 2.0“ (Projektende: Dezember 2017) wurde aus der Demografie-Förderrichtlinie des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr mit ca. 30.000 Euro gefördert. Es richtet sich an bürgerschaftlich Engagierte und Vereine. Kernaufgabe des Projektes ist die Durchführung von Regionalwerkstätten in allen Regionen Sachsen-Anhalts, bei denen die Vernetzung, Förderung und Begleitung von Akteuren im ländlichen Raum im Vordergrund stehen. Das Projekt „Vereine DemografieFit! 2.0“ sieht sich vor allem in der Mittlerrolle, die ehrenamtlichen Akteure in ihren Talenten zu bestärken und eine stärkere Bürgerbeteiligung zu ermöglichen. Als ein Ergebnis dieses Projektes erwuchs der Wunsch nach Vernetzung von Vereinen, die ein Kulturerbeobjekt in Trägerschaft übernommen haben oder übernehmen werden.

Engagierte Stadt

><https://www.engagiertestadt.de/><

Mit dem Bundesprogramm „Engagierte Stadt“ (Projektdauer 2015 bis 2017), gefördert in Höhe von insgesamt ca. 3 Mio. Euro durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, der Bertelsmann Stiftung, des Generali Zukunftsfonds, der Herbert Quandt Stiftung, der Körber-Stiftung und der Robert Bosch Stiftung, wurde die Weiterentwicklung und Stärkung von Engagementstrukturen in Städten und Gemeinden bundesweit mit 50.000 Euro pro Standort für 2,5 Jahre gefördert. Vier Standorte sind in Sachsen-Anhalt. Zielgruppe sind zivilgesellschaftliche Träger- und Mittlerorganisationen für Engagement, wie z.B. Freiwilligenagenturen), Bürgerstiftungen oder Seniorenbüros aus Städten und Gemeinden mit 10.000 bis 100.000 Einwohnerinnen und Einwohnern. Zuwendungsempfänger in Sachsen-Anhalt sind die Freiwilligenagentur Stendal, die Engagement Drehscheibe Hohe Börde, der Verein „BeLK e.V. - Bürgerschaftlich engagiert im Landkreis“ im Burgenlandkreis und die Arbeiterwohlfahrt (AWO) Dessau-Roßlau.

Bei diesem Programm stehen nicht bestimmte Projekte oder Organisationsformen im Fokus der Förderung, sondern unterschiedliche lokale Kooperationen, die dort zu einer Engagementstrategie aus einem Guss führen.

2.2 Soziales und Zivilgesellschaft

Bürgerschaftliches Engagement spielt bei der Gestaltung des demografischen Wandels eine zentrale Rolle. So können durch bürgerschaftliche Beteiligung einerseits ergänzende Angebote im Infrastrukturbereich entstehen, andererseits kann sich eine neue Qualität des Zusammenlebens vor Ort entfalten.

Förderung von Freifunkinitiativen

><https://digital.sachsen-anhalt.de/digitalisierungsprojekte/wlan-foerderung/><

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt fördert seit 2017 neben dem öffentlichen und kostenlosen WLAN in den Kommunen auch den Ausbau und Modernisierung nicht kommerzieller Freifunknetze auf Basis der WLAN-Technologie. Dafür stehen für mindestens drei Jahre (Zweckbindungszeitraum) 100.000 Euro zur Verfügung. Gefördert werden hiermit die Freifunkvereine in Sachsen-Anhalt.

Die neue WLAN-Richtlinie, die Freifunk-Fördergrundsätze sowie die Antragsformulare sind im Internet unter www.digital.sachsen-anhalt.de verfügbar. Förderanträge können per E-Mail an wlan@mw.sachsen-anhalt.de (WLAN-Förderung) oder an freifunk@mw.sachsen-anhalt.de (Förderung von Freifunknetzen) gestellt werden.

Ehrenamtliche Seniorenbesuchsdienste

><http://www.freiwilligen-agentur.de/themen-und-projekte/engagement-fuer-die-nachbarschaft/><

Umsetzungsorte für ehrenamtliche Seniorenbegleiterinnen und Seniorenbegleiter sind u.a. die Städte Bitterfeld-Wolfen, Dessau-Roßlau, Halle (Saale), Magdeburg und Wittenberg. Darüber hinaus gibt es diese Angebote in vielen weiteren Städten – dann unter dem Fokus niedrigschwelliger Betreuungsangebote. Ehrenamtliche Seniorenbesuchsdienste sind kein Ersatz für Pflege- und Betreuungsleistungen, sondern verstehen sich als eine niedrigschwellige Unterstützungsförderung für Ältere in Ergänzung professioneller Hilfesysteme.

Ehrenamtliche Seniorenbegleiterinnen und Seniorenbegleiter unterstützen Ältere bei der Bewältigung des Alltags. Sie führen gemeinsame Gespräche mit den Senioren und begleiten sie bei Spaziergängen.

Frauzentren

Die sieben Frauenzentren des Landes Sachsen-Anhalt in Burg, Dessau, Halberstadt, Halle (Saale), Magdeburg, Wernigerode und Wolfen, die gefördert werden, sind ein wichtiger Bestandteil der örtlichen frauenpolitischen Infrastruktur. Im Haushaltsjahr 2017 standen Fördermittel von ca.260.000 Euro für die sieben Frauenhäuser zur Verfügung.

In den letzten Jahren ist eine Veränderung der Publikumsstruktur zu erkennen. So werden in einigen Frauenzentren Veranstaltungen zunehmend von Frauen über 55 Jahren besucht. Diese Tatsache spiegelt den steigenden Altersdurchschnitt der Bevölkerung in der Region wieder. Das ältere Publikum hat andere Interessenslagen als die jüngeren Frauen und Mädchen, nicht nur hinsichtlich der Thematik, sondern auch in Bezug auf die Veranstaltungszeiten. Die Berücksichtigung der Interessen beider Gruppen ist eine zukünftige Aufgabe für die Frauenzentren.

In der Programmplanung der Frauenzentren müssen Programmanteile für ältere Frauen angeboten werden, die die Selbsthilfepotenziale entwickeln und die Solidarität unter den Frauen fördern. Bildungsveranstaltungen sind erforderlich, die Frauen auf dem aktuellen Stand der technischen Entwicklung und gesellschaftlichen Diskurse halten. In der Netzwerkarbeit können sich die Frauenzentren bei der Entwicklung von Unterstützungs- und Hilfestrukturen in Stadt und Landkreis einbringen.

Die genannten Punkte zeigen den wichtigen Beitrag, den Frauenzentren unabhängig von der Initiierung von Projekten im bürgerschaftlichen Engagement im ländlichen Raum unter Berücksichtigung des demografischen Wandel leisten und auch weiter leisten werden.

Fortbildungsprogramm „Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt“
>www.lagfa-lsa.de<

Das landesweite Fortbildungsprogramm „Bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt“ wird in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit und mit Unterstützung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt umgesetzt. In den Jahren 2013 bis 2017 erfolgte eine jährliche Förderung von ca. 20.000 Euro.

Das Qualifizierungs- und Fortbildungsprogramm, das gemeinsam mit den lokalen Freiwilligenagenturen umgesetzt wird, bietet bedarfsorientierte, regional verankerte und engagementfeldbezogene Qualifizierungsmöglichkeiten. Es richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus Vereinen, Initiativen und Organisationen, Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wirtschaft und Verwaltung sowie interessierte Bürgerinnen und Bürger. Es ist ein wichtiges Ziel, Vereine als zentrale Elemente demokratischer Teilhabe im ländlichen Raum zu stärken und die Engagierten zu befähigen, demokratiefeindlichen Entwicklungen angemessen entgegen zu wirken.

2017 wurde das Programm in den Landkreisen Anhalt-Bitterfeld, Burgenlandkreis, Landkreis Mansfeld-Südharz, Salzlandkreis, Landkreis Stendal, Landkreis Wittenberg und in den Städten Halle (Saale) und Magdeburg umgesetzt.

Integration

Gerade in den ländlichen Raum hinein sollen die Vorhaben der Netzwerkstellen, der Familien- und Bildungspaten und der Integrationslotsen zur Förderung der Integration von Migrantinnen und Migranten, zur Flüchtlingshilfe und der interkulturellen Öffnung wirken. Nur mit Hilfe der ehrenamtlich Tätigen lässt sich die landesweite Umsetzung der Projekte sicherstellen. Die Netzwerkstellen und die Familienpatinnen und Familienpaten werden durch private Träger betreut; die Integrationslotsen sind bei den jeweiligen Landkreisen angesiedelt. Allen Projekten

gemeinsam ist die Unterstützung, Qualifikation und Koordinierung von ehrenamtlich Engagierten, die sich ihrerseits um Ankommende kümmern.

Netzwerkstellen

2017 wurden zahlreiche Netzwerkstellen (Fördervolumen: ca. 350.000 Euro) mit dem Ziel, ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe zu stärken, unterstützt. Gegenstände der Förderungen sind u.a. Maßnahmen zur Gewinnung, Vernetzung und Qualifizierung ehrenamtlichen Engagements.

Gefördert wurden u.a. die Freiwilligen Agentur Altmark e.V. (als Koordinierungsstelle für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe außerhalb der Erstaufnahmestelle in Kliez und im Landkreis Stendal), die Netzwerkstelle für ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe Biworegio e.V. im Landkreis Anhalt-Bitterfeld, die Koordinierungsstelle zur Integration von Flüchtlingen durch Ehrenamtliche im evangelischen Kirchenkreis Naumburg – Zeitz, die Netzwerkstelle „Ehrenamtliches Engagement in der Flüchtlingshilfe“ (Jugendwerk Rolandmühle gGmbH), die Netzwerkstelle für ehrenamtliches Engagement mit Flüchtlingen des evangelischen Kirchenkreises Merseburg, die Netzwerkstelle Ehrenamtliche Flüchtlingshilfe der AWO Kreisverband Wittenberg e.V. sowie die Ehrenamtskoordination der Zentralen Anlaufstelle für Asylbewerber des Landes Sachsen-Anhalt in Halberstadt und andere Standorte im Landkreis Harz des Caritasverbandes für das Bistum Magdeburg e.V.

Familien- und Bildungspaten

>www.lagfa-lsa.de<

Familien- und Bildungspaten werden gefördert, u.a. um Jugendliche beim Übergang in berufliche Bildung zu begleiten, Zugänge zu sportlichen und kulturellen Angeboten zu eröffnen sowie Kontakt und Begegnung zu Nachbarn zu erleichtern und wechselseitiges Verständnis zu fördern. Ziel ist die verbesserte Bildungsteilhabe und die Stärkung der Erziehungskompetenz. Die Service-Stelle Patenschaften unterstützt und begleitet die Umsetzungsprozesse und die Qualität der bestehenden Patenschaftsprojekte. Sie ist ein Projekt der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligen-Agenturen (LAGFA). Es wird gefördert von der Lotto-Toto GmbH und vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt.

Mit Landesmitteln wurden zahlreiche Einzelprojekte (Förderung jeweils ca. 20.000 Euro) wie z.B. Engagiert für ein MITEINANDER (packt's an e.V.), Bildungsteilhabe von geflüchteten Kindern (KinderStärken e.V.), Familien- und Bildungspaten für Migrantinnen und Migranten (Diakonisches Werk im Kirchenkreis Halberstadt), Willkommen im Saalekreis (Initiativ-Verein für Integration und Zusammenleben - IVIZ e.V.), Förderung der Integration durch Gewinnung von Bildungs- und Familienpaten für Migranten und Flüchtlinge im Landkreis Wittenberg (AWO), Familienpaten für Geflüchtete in Naumburg/Saale (Verein BeLK e.V. - „Bürgerschaftlich enga-

giert im Landkreis“, Koordinierung von ehrenamtlichen Familien- und Bildungspaten (Soziokultur Sangerhausen e.V.), Familien- und Bildungspatenschaften im Landkreis Börde (Deutscher Kinderschutzbund, Kreisverband Börde) sowie "patent" - Patenschaft für Ehrenamtliche und deren Koordination (Jugendwerk Rolandmühle gGmbH) gefördert.

Integrationslotsen

Darüber hinaus hat die Landesregierung auch 2017 zahlreiche Integrationslotsen in den Landkreisen gefördert (insgesamt mit ca. 360.000 Euro). Die Lotsen werden von den Kommunen eingesetzt und erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Aufgabe der ehrenamtlichen Integrationslotsen ist es, insbesondere den in Wohnungen untergebrachten Asylsuchenden oder Geduldeten im Alltagsleben die erforderlichen Hilfestellungen zu geben und die gesellschaftliche Teilhabe der untergebrachten Personen zu verbessern.

U.a. wurden folgende Netzwerke mit landesweiter Wirkung in den ländlichen Raum gefördert: das DiV - Demokratie in Vielfalt (Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V.) zur Qualifikation von Demokratieberatern, die ihre Informationen dann an verbandsinterne Strukturen in Form von Info- und Fachveranstaltungen weiter vermitteln und durch Projektverzahnung flächendeckende Beratung zu ermöglichen (mit ca. 20.000 Euro); das SiSA - Sprachmittlung in Sachsen-Anhalt (Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V.) für Ehrenamtliche zur Kommunikation zwischen Ankommenden und Einheimischen (mit ca. 200.000 Euro) und die landesweite Netzwerkstelle "Engagierte Nachbarschaft - Willkommens- und Integrationskultur in Sachsen-Anhalt" der LAGFA (mit ca. 230.000 Euro aus dem Engagementfonds, mit dem landesweit Klein- und Kleinstprojekte im ehrenamtlichen Bereich gefördert werden). Die landesweite Netzwerkstelle soll zusätzlich die Arbeit der Netzwerkstellen auf Landkreisebene begleiten und koordinieren.

Regionalausschüsse der IHK Magdeburg Altmark, Harz, Stadt-Umland Magdeburg
>https://www.magdeburg.ihk.de/servicemarken/ueber_uns/Unser_Ehrenamt/Vorsitzenden_Fach_und_Regionalausschuesse/1715228#titleInText7<

Die Mitglieder der Regionalausschüsse der Industrie- und Handelskammern Magdeburg, Altmark, Harz, Stadt-Umland Magdeburg engagieren sich in vielen Bereichen ehrenamtlich. Sie beraten u.a. die Vollversammlung der IHK fachlich und sind auch die Interessenvertretung der Unternehmen gegenüber den Landkreisen, Städten und Gemeinden. Ziel ist es auch, den ländlichen Raum zu stärken.

Zudem gibt die IHK Magdeburg einen Newsletter „IHK-Ehrenamt“ heraus.

2.3 Feuerwehr- und Katastrophenschutz

Im Bereich Brand- und Katastrophenschutz erfahren das bürgerschaftliche Engagement im ländlichen Raum und der demografische Wandel gegenwärtig eine große Berücksichtigung. Im Jahr 2017 wurden fünf Regionalkonferenzen in Dessau, Oschersleben, Stendal, Bitterfeld-Wolfen und Röblingen am See mit den jeweils Verantwortlichen für Brand- und Katastrophenschutz aus den Landkreisen, kreisfreien Städten, Städten und Gemeinden durchgeführt. Inhaltliche Schwerpunkte dieser Konferenzen lagen u. a. in den Bereichen finanzielle Fördermöglichkeiten in den kommenden Jahren und weitere Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung des Ehrenamtes im Brand- und Katastrophenschutz im gesamten Land Sachsen-Anhalt. Hohe Teilnehmerzahlen dokumentierten das Interesse an den gewählten Themen.

Die im Jahr 2017 durchgeführte Novellierung des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt, die aktualisierte Zuwendungsrichtlinie Brandschutz und ein Sonderförderprogramm 2018 bis 2023 sollen entscheidend dazu beitragen, die entsprechenden ehrenamtlichen Tätigkeiten in Sachsen-Anhalt und das damit verbundene bürgerschaftliche Engagement zukünftig mit abzusichern.

Durch die Arbeitsgruppe Evaluation „Feuerwehr 2020“ wird gegenwärtig ein Katalog erarbeitet, in dem die kommunalen Aufgaben nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt neu definiert werden sollen. Ziele sind, u.a. die Fachkompetenz der Kommunalverwaltungen bei der Umsetzung von Fachaufgaben im Brandschutz zu erhöhen und eine genaue Abgrenzung der Aufgaben zwischen Verwaltung und Ehrenamt zu erreichen.

Image und Personalgewinnungskampagne der Feuerwehr
><https://vollereinsatz.sachsen-anhalt.de/><

Die auf zwei Jahre angelegte Image- und Personalgewinnungskampagne der Feuerwehr beinhaltet einen landesweiten Tag der Feuerwehr zur gebündelten Durchführung von Maßnahmen mit dem Ziel einer verbesserten Öffentlichkeitsarbeit und Mitgliedergewinnung, einen landesweiten Ideenwettbewerb zur Mitgliedergewinnung (Ziel: Erhöhung des Anteils der Einsatzkräfte bezogen auf die Gesamtbevölkerung), die Sicherung von Führungskompetenzen (Ziel: Steigerung der Fähigkeiten zur Mitgliedergewinnung und -haltung in den Feuerwehren, Fortbildungen, Erhöhung der Kompetenzen) sowie einen landesweiten Brandschutzerziehungstag. Die Kampagne wird durch das Land Sachsen-Anhalt in den Jahren 2017 und 2018 mit jeweils 150.000 Euro gefördert.

2.4 Sport

Der Sport ist maßgeblicher Träger für ehrenamtliches Engagement und der gesellschaftliche Bereich, in dem der höchste Anteil ehrenamtlicher Arbeit geleistet wird. Sportvereine bilden gerade in kleineren Ortschaften oft eine zentrale Stütze des sozialen Lebens und des Gemeinwesens im ländlichen Raum. Der Sport kann hier durch seine umfassende Kinder- und Jugendarbeit sowie den zahlreichen Projekten und Maßnahmen zur Integration von Zuwanderern und zu einer demografischen Stabilisierung des ländlichen Raums beitragen.

Auch der Sport spürt die Veränderungen und den Anpassungsdruck durch die demografische Entwicklung. In Sachsen-Anhalt wird der Anteil der Kinder, Jugendlichen und jungen Erwachsenen unter 35 Jahren an der Gesamtbevölkerung bis zum Jahr 2030 mit derzeit 31 Prozent nahezu konstant bleiben. Allerdings wird in diesem Zeitraum der Anteil der über 65-jährigen von 25 Prozent auf 33 Prozent ansteigen. Damit ergeben sich Verschiebungen zwischen den Generationen. Dies bedarf grundsätzlicher Überlegungen zur Veränderung der Angebotsstruktur, um eine bedarfsgerechte und zukunftsfähige Sportstätteninfrastruktur zu entwickeln.

Insbesondere sind die Sportvereine vom demografischen Wandel betroffen. Es wird zunehmend schwieriger, junge Menschen für die Übernahme eines Ehrenamtes im Sport zu motivieren. Dabei sind ehrenamtliche Übungsleiterinnen und Übungsleiter, Kampfrichterinnen und Kampfrichter oder Vereinsvorstände das Rückgrat des organisierten Sports. Deshalb ist es wichtig, gute Rahmenbedingungen für ehrenamtliche Arbeit im Sport durch das Vorhalten einer bedarfsgerechten Sportstätteninfrastruktur zu schaffen und zu erhalten. Aus diesem Grund wird im Projekt „Sportstättenentwicklungsplanung im Kontext zum demografischen Wandel in Sachsen-Anhalt“ seit August 2016 ein Sportatlas für das Land Sachsen-Anhalt erarbeitet.

Sanierung von Sportstätten im ländlichen Raum über die Programme ELER und LEADER

Mit der Sanierung von Sportstätten wird das Sporttreiben im ländlichen Raum gefördert und damit die Grundlage für bürgerschaftliches Engagement geschaffen bzw. erhalten. Für die Jahre 2017 und zum Teil 2018 (einige Maßnahmen sind überjährig) erfolgte eine Förderung von rd. 2,7 Mio. Euro (davon rd. 2,2 Mio. Euro EU-Mittel und rd. 0,5 Mio. Euro Landesmittel). Insgesamt wurden neun kommunale Maßnahmen und 33 Maßnahmen von Sportvereinen gefördert.

Integration durch Sport

Mit diesem Projekt (2017 bis 2019) wird die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund durch und in den Sport gefördert. Mit ca. 500.000 Euro pro Jahr (davon ca. 90.000 Euro

Landesmittel) fördert das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge gemeinsam mit dem Land Sachsen-Anhalt den Landessportbund Sachsen-Anhalt e. V. Die Förderung durch den Bund erfolgt seit 1991, die Landesförderung seit 2011.

Menschlichkeit und Toleranz im Sport

Das Projekt "Menschlichkeit und Toleranz im Sport" (2017 bis 2019) zielt darauf ab, die demokratischen Strukturen des Sports zu stärken und extremistischen Tendenzen im Sport entgegenzuwirken. Das Projekt richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Vereinsmitglieder, die gezielt geschult und sensibilisiert werden, um antidemokratische, extremistische Tendenzen zu erkennen und ihnen entgegenzuwirken. Die Förderung erfolgt durch die Bundeszentrale für politische Bildung, dem Bundesministerium des Innern und dem Land Sachsen-Anhalt mit ca. 250.000 Euro pro Jahr (Landeszuzwendung ca. 66.000 Euro).

Sport mit Flüchtlingen

Das Projekt „Sport mit Flüchtlingen“ (2016 bis 2018) dient der Entwicklung und Begleitung von Maßnahmen mit Flüchtlingen und Menschen mit Migrationshintergrund zur Integration in Sport-, Freizeit- und Ausbildungsangebote der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG). Das Land Sachsen-Anhalt fördert mit ca. 40.000 Euro pro Jahr die DLRG-Ortsvereine.

2.5 Umwelt / Natur- und Tierschutz / Landwirtschaft

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt zahlreiche Ehrenamtliche, die sich in Vereinen, Verbänden und Bürgerinitiativen in Sachsen-Anhalt für den Erhalt der biologischen Vielfalt, den Schutz der natürlichen Ressourcen, sachgerechte Umweltinformationen und für eine umweltverträgliche nachhaltige Entwicklung einsetzen. Die Freiwilligen betätigen sich aktiv als Naturschützer, beim Umweltschutz, in der Landschaftspflege sowie bei der Aufklärung, Öffentlichkeitsarbeit und Vermittlung von Informationen über umweltrelevante Zusammenhänge und Handlungsansätze sowie im Rahmen der Umweltbildungsarbeit. Im Interesse einer effizienten, breitenwirksamen und auf ehrenamtlichem Engagement fußenden Naturschutzarbeit werden anerkannte Naturschutzverbände durch das Land bezuschusst. Durch die Förderung wird die Arbeit der Koordinierungsstellen der anerkannten Naturschutz- und Landschaftspflegeverbände in Sachsen-Anhalt unterstützt. Großschutzgebiete bieten darüber hinaus ein breites Spektrum von Mitwirkungsmöglichkeiten. Insgesamt ist über ein Drittel der Landesfläche Sachsen-Anhalts von Großschutzgebieten bedeckt. Sie spielen bei der Stärkung ländlicher Räume, der Entwicklung eines nachhaltigen Tourismus, der Erholungsvorsorge und in der Umweltbildung eine wichtige Rolle. Mit ihren

Aktivitäten, Angeboten und Projekten können Großschutzgebiete wertvolle praktische Beiträge vor Ort leisten bzw. initiieren und dazu beitragen, die Identität und Heimatverbundenheit der Bewohner zu stärken.

Förderung der Landwirtschaft, Landfrauen-, Landjugend- und Landseniorenangelegenheiten

Mit diesem Programm werden über das Landesverwaltungsamt Sachsen-Anhalt Projekte und Einzelmaßnahmen für Landfrauen, die Landjugend, Seniorinnen und Senioren sowie beispielhafte Beschäftigungsinitiativen für Frauen im ländlichen Raum jährlich mit ca. 140.000 Euro (Landesmittel) gefördert, u.a.:

Landfrauenverband

><http://www.lfv-sachsenanhalt.de/><

Der Landfrauenverband Sachsen-Anhalt förderte im Jahr 2017 zahlreiche Projekte auf den Gebieten Ernährung, Weiterbildung und Brauchtum. Beispiele sind „Fit mit Milch“, eine jährliche Aktion rund um den Internationalen Tag der Milch am 1. Juni, „management@home“, eine Seminarreihe von Landfrauen für Landfrauen und Interessierte (Ziel: attraktive Veranstaltungen im ländlichen Raum zu den Themen Ernährung & Gesundheit, Haushalt & Textil, Inneres & Rechtsfragen, Garten & Natur, Kommunikation & EDV-Weiterbildungen sowie den landesweiten „Erntekronenwettbewerb“).

Landjugendverband

><http://sachsen-anhalt.landjugend.de/><

Der Landjugendverband Sachsen-Anhalt förderte im Jahr 2017 Projekte wie z.B. Fachexkursionen, Jugendaustausch, das Landjugendmobil, Freizeitangebote in Dörfern und Städten, Kinder- und Hoffeste, Ferienfreizeiten in Kooperation mit Ferien- und Freizeitspaß Sachsen-Anhalt e. V. sowie zahlreiche Berufswettbewerbe u.a. der Landjugend, der Gärtnerinnen und Gärtner, der Landschaftsgärtnerinnen und -gärtner, der Försterinnen und Förster sowie der Landwirtinnen und Landwirte.

Engagement 2020 - Bürgerschaftliches Engagement im Naturpark Dübener Heide

><http://naturpark-duebener-heide.de/projekte/><

Das Projekt des Naturparkträgersvereins Dübener Heide „Engagement 2020 - Bürgerschaftliches Engagement im Naturpark Dübener Heide“ dient der Gewinnung und Qualifizierung von engagierten Bürgerinnen und Bürgern sowie Freiwilligen zur Sicherung der Pflege und Betreuung von wertvollen Biotopen (Feuchtwiesen, Heidekraut) und Besucherleiteinrichtungen (Wanderwege, Rastplätze-Informationspunkte). Das Projekt dauerte von September 2016 bis

November 2017 und wurde aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) mit ca. 21.500 Euro gefördert.

Schule trifft Unternehmen im Naturpark Fläming

>http://www.naturpark-flaeming.de/Wir_ueber_uns/projekte_im_naturpark.php<

Das Projekt des Naturparkträgersvereins Fläming „Schule trifft Unternehmen im Naturpark Fläming“, das sich an Grundschülerinnen und Grundschüler richtet, beinhaltet die Vorstellung regionaler Unternehmen und die Vermittlung berufsorientierender Erfahrungen. Ziel des Projektes ist die Förderung von Identität und Heimatverbundenheit. Das Projekt (Förderdauer: 11. September 2017 bis 28. Februar 2018) wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds mit ca. 30.400 Euro gefördert.

Aktive Lebenszeit - Entwicklung eines nachhaltigen Systems für ein aktives und selbstbestimmtes Leben im eigenen Sozialraum bis ins hohe Alter

>http://leader-duebener-heide.de/wp-content/uploads/2017/04/LAG-DH_S-A_Priorit%C3%A4tenliste-2017_aktualisiert.pdf<

Das Projekt „Aktive Lebenszeit - Entwicklung eines nachhaltigen Systems für ein aktives und selbstbestimmtes Leben im eigenen Sozialraum bis ins hohe Alter“ des Naturparkträgersvereins Dübener Heide wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds mit ca. 23.200 Euro gefördert.

Gesellschaftliche Teilhabe-Jobperspektive58+

><http://naturpark-duebener-heide.de/projekte/><

Mit dem Projekt „Gesellschaftliche Teilhabe-Jobperspektive58+“, das eine Mithilfe beim Aufbau und Betrieb des „Treffpunkt Heide-Engagement-Café“ in Tornau umfasst, unterstützt der Naturparkträgersverein Dübener Heide das ehrenamtliche Engagement im Naturpark Dübener Heide. Das Projekt (Projektdauer: 1. Juli 2016 bis 30. August 2019), das aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds mit ca. 65.000 Euro gefördert wird, richtet sich an langzeitarbeitslose Personen über 58 Jahre.

Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt

><http://www.sunk-lsa.de><

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie fördert über die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK), einer rechtsfähigen Stiftung des öffentlichen Rechts, jährlich eine Vielzahl weiterer Maßnahmen des Schutzes und der Pflege von Natur und Umwelt sowie des Klimaschutzes, des effizienten Umgangs mit Energie und der Schonung natürlicher Ressourcen. Die SUNK erhielt in 2017 eine institutionelle Förderung in Höhe von 500.000 Euro. Darüber hinaus erhielt sie vom Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie Haushaltsmittel im Umfang von 556.000 Euro, um im Auftrag des Landes Flächen für den Lückenschluss im Grünen Band zu finanzieren und zu sichern. Die SUNK ist

mit der Verwaltung und Betreuung von Flächen des Nationalen Naturerbes Deutschland (NNE) beauftragt. In ihrem Eigentum befinden sich zurzeit ca. 4.000 ha an NNE-Flächen.

Seit 1994 ist die SUNK neben dem Internationalen Jugendgemeinschaftsdienst Sachsen-Anhalt (ijgd) Träger des Freiwilligen Ökologischen Jahres (FÖJ) in Sachsen-Anhalt. Unter dem Motto „Ein Jahr für dich – ein Jahr für deine Umwelt“ organisiert die SUNK für Jugendliche im Alter von 16 bis 27 Jahren ein praktisches Jahr mit Natur- und Umweltarbeit.

Mit den Zielsetzungen „Berufliche Orientierung“, „Vorberufliche Bildung“, „Berufsfindung und -vorbereitung“ werden bei der SUNK 40 und bei der ijgd 86 FÖJ-Plätze je FÖJ-Jahrgang gefördert. Das FÖJ wird in Sachsen-Anhalt mit Fördermitteln des Europäischen Sozialfonds und des Bundes finanziert. In 2017 wurden ESF-Mittel in Höhe von ca. 580.000 Euro sowie ca. 295.000 Euro Bundesmittel für die Förderung der insgesamt 126 FÖJ-Plätze in Sachsen-Anhalt eingesetzt. Die Förderung erfolgt über das MULE und das Landesverwaltungsamt.

Seit 2012 bietet die SUNK für Erwachsene ab 27 Jahren den Ökologischen Bundesfreiwilligendienst (ÖBFD) an. Das Angebot reicht von der Mitarbeit, zum Beispiel im Nationalpark Harz, den Biosphärenreferaten, beim NABU, in der ökologischen Landwirtschaft oder in Tierheimen, bis hin zur direkten Unterstützung der Stiftungsarbeit im Rahmen des Flächenmanagements.

Im Jahr 2017 wurden durch die SUNK 33 Projekte gefördert. Die Anträge auf Förderung konzentrierten sich auf die Umsetzung konkreter, zum Teil sehr praktischer Vorhaben zum Umwelt-, Natur- und Klimaschutz, Projekte der Umwelterziehung und -bildung und Aktivitäten im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit zu verschiedenen Umwelt-, Natur- oder Klimaschutzthemen.

Stellvertretend werden folgende Projekte aufgeführt:

- Arbeitskreis Karstkunde Harz – „Die Grottenolme der Hermannshöhle“ – Unterstützung der Betreuung der Grottenolme, wissenschaftliche Begleitung und Austausch mit anderen Wissenschaftlern
- Trägerverbund Burg Lenzen - Maßnahmen zur Auenrenaturierung und Auenentwicklung im Bereich Hohe Garbe durch gezielte Initialpflanzungen und Herstellung von Flutrinnen
- TSV Mosigkau - Pflanzung von Bäumen am Sportplatz Mosigkau
- gARTenakademie e.V. - Anlage eines Gartens der Heil- und Nutzpflanzen an der ehemaligen Kapelle St. Georg Gardelegen.

2.6 Bildung / Ausbildung

Die Bedeutung von gesellschaftlichem Engagement als schulisches Lernziel hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen und ist in den kompetenzorientierten Lehrplänen des Landes fest verankert. In den ländlichen Regionen des Flächenlandes Sachsen-Anhalt haben Kooperationen zwischen Schule und Gemeinwesen einen besonders hohen Stellenwert. Schulen und andere Bildungseinrichtungen sind, wie auch Vereine, gerade dort wichtige Orte öffentlichen Lebens, der Begegnung und des Austausches. Ein aktives Gemeinwesen spielt, vor dem Hintergrund der Abwanderung junger Menschen aus ländlichen Gebieten, eine besondere Rolle. Zu lernen, Verantwortung zu übernehmen, ist ein wichtiges Anliegen schon in der Schule. Auch die Träger der Erwachsenenbildung bringen sich auf vielfältige Weise in Projekte zur Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements im ländlichen Raum ein, vor allem auf dem Gebiet des Demokratie-Engagements, wie z.B. im Kontext des Bundesprogramms „Demokratie durch Teilhabe“.

„Lernen durch Engagement“ Sachsen-Anhalt

><http://www.engagementlernen.de><

Die Lehr- und Lernform Service-Learning – Lernen durch Engagement (LdE) ist seit 2011 durch die Netzwerkstelle „Lernen durch Engagement“ Sachsen-Anhalt, in Trägerschaft der Freiwilligen-Agentur Halle-Saalkreis e.V., an allen Schulformen des Landes etabliert. Das Projekt LdE wird durch das Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt mit ca. 80.000 Euro gefördert.

Service-Learning verbindet gesellschaftliches Engagement mit fachlichem Lernen von Schülerinnen und Schülern. Das Engagement wird im Unterricht geplant, reflektiert und mit Inhalten der Bildungs- und Lehrpläne verknüpft. Dadurch werden pädagogisch geplante soziale Lernprozesse bei Kindern und Jugendlichen angestoßen.

Durch Service-Learning können Kinder und Jugendliche ihre persönlichen, fachlichen und sozialen Kompetenzen steigern. Sie haben dadurch auch bessere Chancen am lokalen und regionalen Arbeitsmarkt. Ihre Verbundenheit mit der Region wird gestärkt.

Seit 2007 wird an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg das Konzept des Service-Learning gemeinsam mit der Freiwilligenagentur Hal/e-Saalkreis e. V. in der Lehre praktiziert und auch erforscht.

Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage

><https://hingucken.sachsen-anhalt.de/schule-ohne-rassismus-schule-mit-courage/><

Die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt unterstützt und vernetzt mit dem fortlaufenden Projekt „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ bürgerschaftliches Demokratie-Engagement in den Schulen Sachsens-Anhalts. Zu diesem Schulnetzwerk gehören

derzeit 136 Netzwerk-Schulen sowie ein Netzwerk aus Schulpaten, Kooperationspartnern und zehn Regionalkoordinatoren. Es ist geplant, weitere drei Regionalkoordinatoren in den Landkreisen Salzwedel und Jerichower Land einzusetzen.

Die regionalen Koordinationsstellen haben die Aufgabe, bürgerschaftliches Demokratie-Engagement in Schulen zu fördern. Zielgruppe des Projekts sind Schulen wie Schülerinnen und Schüler. Die Mitarbeit im Netzwerk bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, das soziale Klima an ihrer Schule aktiv mitzugestalten, indem sie sich bewusst gegen jede Form von Diskriminierung, Mobbing und Gewalt wenden. Das Projekt dient der Stärkung ihrer Sozialkompetenz.

„Integrationspotentiale im ländlichen Raum nutzen“ (IPLR)
><http://www.arbeitundleben.de/Projekte/laufende-projekte><

Mit dem Modellprojekt „Integrationspotentiale im ländlichen Raum nutzen“ unter der Trägerschaft des Bundesarbeitskreises ARBEIT UND LEBEN e.V. (Projektzeitraum: 01. März bis 31. Dezember 2017) wurden Menschen unterstützt, die in ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts mit und für Geflüchtete und Migrantinnen und Migranten arbeiten bzw. sich für diese engagieren. Das Projekt wurde mit ca. 30.000 Euro von der Bundeszentrale für Politische Bildung sowie über Eigen- und Drittmittel und von dem Arbeit und Leben Sachsen-Anhalt e.V. gefördert.

Die Engagierten in der Integrationsarbeit wurden über die Projektangebote dazu befähigt, ihre Integrationsarbeit qualitativ weiterzuentwickeln, auszubauen und zu verstetigen. Willkommenshelferinnen und Willkommenshelfer wurden zu Integrationshelferinnen und Integrationshelfer weiterentwickelt, um mit ihren Erfahrungen und neuem Wissen dabei zu helfen, Integration im ländlichen Raum erfolgreich zu gestalten. Kooperationspartner waren zahlreiche Vereine und Initiativen in Sachsen-Anhalt, u.a. die LAGFA, der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. sowie die Volkshochschule „Akademie Haus Sonneck“.

Externe Koordinierungs- und Fachstelle der Partnerschaften für Demokratie Landkreis Wittenberg
>www.demokratie-landkreis-wittenberg.de<

Demokratie stärken und Toleranz fördern sind zentrale Ziele der Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Wittenberg. Gefördert wird das Projekt über das Bundesprogramm: „Demokratie Leben!“ (Projektzeitraum: 01. Januar bis 31. Dezember 2017; Förderung über den Landkreis Wittenberg mit ca. 45.000 Euro). Das Projekt richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, engagierte Bürgerinnen und Bürger des Landkreises Wittenberg sowie an Kinder und Jugendliche.

Den Landkreis als weltoffenen und demokratischen Ort zu etablieren, in dem eine gelebte Erinnerungskultur den demokratiefeindlichen Entwicklungen entgegenwirkt, bleibt die Grundstrategie und das Leitziel der Demokratiepartnerschaft im Landkreis Wittenberg. Die KZ-Gedenkstätte Lichtenburg spielt dabei als sichtbarer Ort für die Gräueltaten der Nationalsozialisten eine zentrale Rolle. Die Gedenkstätte ist Lern- und Begegnungsort und Ausgangsplattform für demokratiefördernde Initiativen, die im Landkreis und darüber hinaus wirken.

„LEB pro Demokratie – für ein buntes Vereinsleben im ländlichen Raum“
><http://saa.leb.de/leb-pro-demokratie.html><

Mit dem Projekt „LEB pro Demokratie – für ein buntes Vereinsleben im ländlichen Raum“ der Ländlichen Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V. (LEB), das sich an deren Mitgliedsvereine in den Regionen Altmark, Harz und Anhalt-Wittenberg richtet, beteiligt sich die LEB am Bundesprogramm „Zusammenhalt durch Teilhabe“. (Förderzeitraum: 01. März 2017 bis 31. Dezember 2019). Das Projekt wird mit ca. 212.000 Euro durch das Bundesministerium des Innern gefördert. Beim Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt sind ca. 37.000 Euro beantragt. Der Verein setzt für das Projekt auch eigene Mittel ein. Das Bildungs- und Beratungsprojekt setzt sich für ein tolerantes und offenes Miteinander in Vereinen ein.

MINT-Projekt-Chemie zum Anfassen – für Schulklassen im Saalekreis begleitend zum Chemieunterricht (Hochschule Merseburg)
><https://www.hs-merseburg.de/schuelerlabor/><

Das Schülerlabor „Chemie zum Anfassen“, gegründet 1996, ist eine Initiative des Vereins „Sachzeugen der Chemischen Industrie e.V.“ und der Hochschule Merseburg. Es ist ein dauerhaft angelegtes Projekt und richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler in Sachsen-Anhalt. Ziel des Schülerlabors ist es, bei Kindern und Jugendlichen das Interesse an Naturwissenschaften und Technik zu wecken und zu fördern sowie sie für eine Ausbildung bzw. ein Studium im MINT-Bereich (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik) zu begeistern. Die Arbeit des Labors ist durch enge Zusammenarbeit der Hochschule Merseburg, den Schulen und der regionalen Industrie geprägt.

Die Förderung von MINT-Interessen bei Schülerinnen und Schülern in Sachsen-Anhalt erfolgt auch, um die durch den demografischen Wandel bedingte Fachkräftelücke zu schließen. Gerade auch im ländlichen Raum ist ein wichtiges Anliegen, MINT-Talente zu entdecken und diese für möglichst zukunftsfähige Berufe zu begeistern.

Berufsorientierungsmaßnahmen der Handwerkskammer Magdeburg, der vier Kreishandwerkerschaften und 105 Innungen im Kammerbezirk Magdeburg

Viele Mitglieder der Gremien der Handwerkskammer Magdeburg, der Kreishandwerkerschaften und Innungen beteiligen sich ehrenamtlich im Rahmen der Berufsorientierung an Veranstaltungen, Messen, Schulprojekttagen etc., die sich an Schülerinnen und Schüler der Klassen 8 bis 12 richten. Sie setzen sich z.B. für die Nachwuchsgewinnung, das Image des Handwerks - auch im ländlichen Raum - ein und informieren über die Bedeutung des Handwerks sowie die vielfältigen Berufsmöglichkeiten.

SES – Senior Experten Service

><http://www.ses-bonn.de/aktivitaeten/deutschland.html><

Das Projekt SES beinhaltet die ehrenamtliche Begleitung und Unterstützung von Auszubildenden abseits der betrieblichen und schulischen Ausbildung. Die Handwerkskammer Magdeburg ist Partner und unterstützt bei der Suche nach geeigneten ehrenamtlichen Experten sowie bei der Vermittlung von Auszubildenden.

In Deutschland ist der SES seit 1990 fortlaufend tätig. Er unterstützt kleine und mittlere Unternehmen oder gemeinnützige Organisationen in ganz Deutschland. Seit 2006 hat sich der SES in Deutschland neue Einsatzfelder erschlossen. Neben seinem Engagement in den Bereichen Dienstleistung, Handel, Handwerk oder Industrie bildet die Förderung junger Menschen in Schule und Ausbildung einen Schwerpunkt der Expertentätigkeit im Bundesgebiet.

2.7 Kultur

Im Kulturbereich werden Vereine/Verbände institutionell aus Landesmitteln gefördert, wenn sie u. a. entsprechend ihrer satzungsgemäßen Ziele im gesamten Land Sachsen-Anhalt fachliche Beratung und Unterstützung von Vereinen, Verbänden und Initiativen bei der Vorbereitung und Durchführung lokaler, regionaler und überregionaler Aktivitäten vornehmen. So setzt sich z. B. der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V., der seit 1992 institutionell gefördert wird, mit zahlreichen Projekten zur Traditions- und Heimatpflege für die Förderung des ländlichen Raumes ein.

Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e. V.

>www.lhbsa.de<

Der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V., der institutionell von der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur gefördert wird (Förderung 2017: 501.000 Euro), setzt sich mit zahlreichen Projekten zur Traditions- und Heimatpflege für die Förderung des ländlichen Raumes ein, auch

um der Abwanderungstendenz vor allem junger und gut ausgebildeter junger Menschen entgegenzuwirken. Folgende Projekte werden beispielhaft genannt:

Modellprojekt "Das Musikantenfreundliche Gasthaus"
>www.muga.lhbsa.de<

Hierbei handelt es sich um ein zweijähriges Modellprojekt, das von der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 mit ca. 20.000 Euro gefördert wurde. Das Projekt richtet sich an bürgerschaftlich Engagierte und Vereine. Mit dem Projekt soll eine Plattform geschaffen werden, die es Amateurmusikern ermöglicht, an Orten der Gesellschaftskultur, wie diese in den historischen Gasthäusern gepflegt wurde, im öffentlichen Raum ihr musikalisches Können vorzustellen und Gäste zu ermuntern, mit zu musizieren. Musiker und Sänger kehren ein ins Gasthaus, um dort spontan oder nach Absprache zu musizieren und zu singen. Sie sorgen damit für den Erhalt der Gaststättenkultur als Kommunikationsorte vor allem für die ländliche Bevölkerung und können dadurch auch für Nachwuchs bei Musikgruppen und Chören werben. Die teilnehmenden Gaststätten werden ausgezeichnet mit einem Schild mit dem Titel "Musikantenfreundliches Gasthaus".

„Lutherbaum“
><http://baum.lhbsa.de><

Im Jahr des 500-jährigen Reformationsjubiläums hat der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. gemeinsam mit dem „Bündnis Baum“ Bürgerinnen und Bürger aufgerufen, Lutherbäume zu pflanzen, zu schützen, zu pflegen, Baumpatenschaften zu übernehmen und damit der langen Tradition des Pflanzens von Gedenkbäumen zu folgen. Kirch- und Ortsgemeinden, Kindertagesstätten und Schulen, Vereine und Initiativen waren aufgerufen, sich zu beteiligen. Es wurden ca. 40 Bäume gepflanzt und eine Anleitungsbroschüre zur Pflanzung von Bäumen über die Internetplattform des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V. bereitgestellt.

Die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz in Magdeburg und die Evangelische Kirche Mitteldeutschland haben dieses Projekt, das sich an bürgerschaftlich Engagierte und Vereine sowie Schulen richtet, im Jahr 2017 mit ca. 12.000 Euro gefördert.

Im Jahr 2018 soll das Projekt unter dem Namen „Lutherbaum-Erinnerungsbaum“ fortgesetzt werden. Die Förderung soll über die Evangelische Kirche Mitteldeutschland mit 2.000 Euro erfolgen.

Zentrum HarzKultur
>www.lhbsa.de/angebot/archiv-zentrum-harzkultur/<

Das Zentrum HarzKultur dient als regionaler Ansprechpartner der kulturinteressierten Bevölkerung aller Harz-Landkreise. Finanzielle Träger des Zentrums sind die Stadt und der Landkreis Wernigerode, der Harzklub, die Agentur für Arbeit Wernigerode und der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. Mit Fortbildungsangeboten zu den verschiedensten Traditionen wie

Volkstanz, Jodeln, Akkordeon, Gesang etc. sowie diversen Kulturveranstaltungen soll das immaterielle Kulturerbe erhalten und belebt werden. Im Jahr 2017 wurde u.a. eine Folklorewerkstatt mit 87 Teilnehmenden sowie eine Ausstellung „40 Jahre Zentrum HarzKultur“ durchgeführt. Derzeit läuft das [Projekt „Spinnstube“](#).

Service Learning-Projekt „Kulturportal Altmark“ (Hochschule Magdeburg-Stendal)
>www.akz-altmark.de< (befindet sich derzeit in der Überarbeitung)

Das Service Learning-Projekt „Kulturportal Altmark“, das von der Kaschade-Stiftung getragen wird (Projektdauer: 2017/2018), richtet sich an Kunstschaffende und Kunstinteressierte der altmärkischen Landkreise. Es dient der Vernetzung der Künstlerinnen und Künstler untereinander in und mit der Region Altmark.

Die H. und H. Kaschade-Stiftung, eine rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts mit Sitz in Stendal, verfolgt den Zweck der Förderung von Bildung und Kultur mit Schwerpunkt in Stendal, insbesondere auch im Hinblick auf die Förderung der internationalen Beziehungen zu den Partnern der Stadt.

2.8 Europa

Im Rahmen der Förderung des Europagedankens werden Projekte von Vereinen, Verbänden und Organisationen unterstützt, die sich der Verbreitung des Europagedankens widmen und in ihren Projekten einen Beitrag zur Partizipation der Bürgerinnen und Bürger am europäischen Integrationsprozess fördern. Hierbei werden insbesondere auch Projekte in den ländlichen Regionen unterstützt, um die Auseinandersetzung mit europäischen Themen und das Herausstellen europäischer Bezüge im Alltag in allen Teilen Sachsen-Anhalts zu fördern. Europäische Lösungsansätze für Themen wie „Demografischer Wandel“ sind regelmäßig ein Schwerpunktthema in der Europawoche.

Europawoche

<<https://europa.sachsen-anhalt.de/europapolitik/europawoche-2017/>>

An der bundesweiten Europawoche, die vom 5. bis 14. Mai 2017 stattfand und sich an alle Bürgerinnen und Bürger Sachsen-Anhalts richtete, beteiligten sich in Sachsen-Anhalt zahlreiche Organisationen, Vereine, Verbände, Bildungseinrichtungen sowie Kommunen und Kammern. Die folgenden Themenschwerpunkte standen 2017 im Fokus:

- 60 Jahre Römische Verträge - Wie geht es weiter mit Europa und der Europäischen Integration?
- Flucht und Migration im 21. Jahrhundert - Europas Verantwortung in der Welt
- 30 Jahre ERASMUS - Leben, lernen und arbeiten in der EU

- Die Förderphase 2014 bis 2020 - EU-Förderprogramme für Sachsen-Anhalt nutzen
- Europäische Lösungsansätze für globale Herausforderungen wie Klimawandel, Ressourcenknappheit, demografischer Wandel und Armutsbekämpfung

Mit mehr als 50 Veranstaltungen, die in allen Teilen Sachsen-Anhalts durchgeführt wurden, hatten die Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich mit europäischen Themen und Zukunftsfragen wie dem demografischen Wandel in ländlichen Regionen auseinanderzusetzen. Die Veranstaltung wurde von der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt mit ca. 18.000 Euro gefördert. 2018 ist die Europawoche für den Zeitraum 2. bis 15. Mai geplant.

Europa.Medien.Preis Sachsen-Anhalt

><https://europa.sachsen-anhalt.de/europapolitik/europamedienpreis-2017/><

Seit 2009 veranstaltet die Medienanstalt Sachsen-Anhalt gemeinsam mit der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt diesen europäischen Wettbewerb. Im Jahr 2017 wurde der Europa.Medien.Preis durch die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt, der Medienanstalt Sachsen-Anhalt und der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt ausgelobt und in Kooperation mit GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum durchgeführt. Ziel des Europa.Medien.Preises ist es, sowohl die Medienkompetenz als auch den Europagedanken in Sachsen-Anhalt zu stärken. Der Preis ist eine Auszeichnung von nicht-kommerziellen Hörfunk- und Fernsehbeiträgen, die die Bedeutung der Europäischen Integration für (junge) Menschen in Sachsen-Anhalt darstellen. Insgesamt werden jeweils 1.000 Euro in den Kategorien Jurypreis, Online-Voting-Preis und Publikumspreis in einer öffentlichen Preisverleihung vergeben. Das Projekt (Projektdauer: April bis Dezember 2017) richtete sich an Schülerinnen und Schüler, Studierende, Freiwillige (FSJ, EFD, BFD, usw.) und Einzelpersonen, ohne Altersbeschränkung.

„Unsere Kinder – Stark für Europa“

><https://www.europa-jugendbauernhof-deetz.de/pages/de/ueber-uns/partner.php><

„Unsere Kinder – Stark für Europa“, ein Projekt des Europa-Jugendbauernhofs Deetz e. V. (Landkreis Anhalt-Zerbst) wird vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt unterstützt. Ziel dieses Projektes ist es, die Kinder- und Jugendarbeit mit dem aktiven Leben auf dem Bauernhof zu verbinden. Durch seine zentrale Lage ist der Bauernhof ein wesentlicher Bestandteil des Dorflebens in Deetz geworden. Hier wird der einzige Jugendclub im Umkreis von 12 km betrieben. Im Haus sind auch die älteren Bürgerinnen und Bürger der Region regelmäßig zu Gast. Der Bauernhof ist eine Begegnungsstätte für die örtliche Bevölkerung geworden. Regelmäßig werden Hoffeste, Verkauf im Hofladen, Schlachtfeste, Ferienfreizeiten und Reiterferien veranstaltet. Zugleich ist der Europa-Jugendbauernhof

Deetz e. V. ein Schullandheim. Mit diversen Fördermitteln u.a. des Landes Sachsen-Anhalt, Lotto-Sachsen-Anhalt sowie vielfältigem ehrenamtlichen Engagement wurde die Sanierung der Gebäude ermöglicht.

3. Veranstaltungen / Öffentlichkeitsarbeit und Anerkennungskultur

Veranstaltungen

Kinder- und Jugendspiele

Die jährlichen Kinder- und Jugendspiele sind ein regionaler breitensportlicher Wettkampfhöhepunkt für junge Sportler. In diesen Wettbewerben werden die besten Nachwuchs-Akteure auf Kreisebene ermittelt. Im Jahr 2017 wurden hierfür 2.500 Euro Landesmittel zur Verfügung gestellt.

Beispiele aus dem Veranstaltungsprogramm des Landesheimatbunds Sachsen-Anhalt e.V.
>www.lhbsa.de<

- Kurse z.B. zur Ausbildung von Kulturlandschaftsführern: Ausbildung für Gästeführer und bürgerschaftlich Engagierte, die die Kulturlandschaft erfassen und sich mit der Landschaftsgeschichte beschäftigen.
- Fortbildungen z.B. für Ortschronisten und Heimatforscher (citizen scientists).
- Die Fortbildungen für bürgerschaftlich Engagierte und Vereine wurden in Halle (Saale) (Martin-Luther-Universität), Magdeburg (Kulturhistorisches Museum) und Zeitz (Schloss Moritzburg) zu den Themen „Suchen, Sammeln, Sichern“ sowie „Vom Material zum Text“ durchgeführt, zum Thema „Fördermittel einwerben“ in Kalbe (Mulde) und Halle (Saale).
- Veranstaltungen, z.B. "Luther abseits ausgetretener Pfade", Tagesveranstaltung, die sich an bürgerschaftlich Engagierte richtet. Inhalt der Veranstaltung ist das Bekanntmachen der denkmalpflegerischen und kulturvermittelnden Arbeit von Fördervereinen im ländlichen Raum: Besuch des Fördervereins der St. Ägidien-Kirche in Hergisdorf sowie Vorstellen von Beispielen bürgerschaftlichen Engagements bei der Renovierung und Erhaltung von Baudenkmalen (Schloss Mansfeld).
- Tagesveranstaltung im Zentrum HarzKultur über Geschichte und Wesen der Traditionen und ihre Kommunikation; Zielgruppe: Bürgerschaftlich Engagierte; Inhalt: Beratung zur Antragstellung im Bereich Traditions- und Heimatpflege: Denkmalpflege/Baukultur, das Bekanntmachen der denkmalpflegerischen und kulturvermittelnden Arbeit von Fördervereinen im ländlichen Raum: Besuch von Fördervereinen, die den Erhalt von Baudenkmalen mit Bezug zu Nahrungsmittelherstellung (technische Denkmale der Industriekultur) und -

aufbewahrung (Kelleranlagen) sowie das Vorstellen von Beispielen bürgerschaftlichen Engagements bei der Renovierung und Erhaltung von Baudenkmalen.

- Workshops, z.B. zur Umnutzung von Kirchen, zur Vernetzung von denkmalpflegerisch tätigen Fördervereinen und Vereinen, die sich für regionale Baukultur engagieren.
- Wettbewerb, z.B. Vorlesewettbewerb „Schülerinnen und Schüler lesen PLATT“.

Veranstaltungen der Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt
><https://lpb.sachsen-anhalt.de/><

Die Landeszentrale für politische Bildung Sachsen-Anhalt führt regelmäßig Fachveranstaltungen zum Thema bürgerschaftliches Engagement durch. Die Veranstaltungen richten sich an Akteure und Multiplikatoren des bürgerschaftlichen Engagements. Im Jahr 2017 wurden von der Landeszentrale für politische Bildung in Kooperation mit der LAGFA ein Dialogforum „Bürgerschaftliches Engagement“ sowie eine Fachveranstaltung zum Thema „Bildungsarbeit für Vereine“ mit insgesamt etwa 150 Teilnehmern und Veranstaltungen zu den Freiwilligensurveys durchgeführt.

Freiwilligentage Sachsen-Anhalt im Jahr 2017
><https://engagiert.sachsen-anhalt.de/infothek/veranstaltungen/veranstaltungsueckblick/><

In der Woche des bürgerschaftlichen Engagements vom 8. bis 17. September 2017 haben wieder zahlreiche Gemeinden, Städte und Landkreise in Sachsen-Anhalt Interessierte und Vereine zum „Freiwilligentag“ aufgerufen, u.a. in Halle (Saale), Magdeburg, Tangermünde, Naumburg, Hohe Börde, Dittichenrode, Stendal, Havelberg sowie Gräfenhainichen. Insgesamt haben sich ca. 250 Vereine, Initiativen und Einrichtungen an den „Freiwilligentagen“ beteiligt.

Öffentlichkeitsarbeit

Sportatlas Sachsen-Anhalt
><https://www.sportatlas-sachsen-anhalt.de><

Der Sportatlas Sachsen-Anhalt wird im Rahmen des Projekts „Sportstättenentwicklungsplanung im Kontext zum demografischen Wandel in Sachsen-Anhalt“ erarbeitet. Im Sportatlas werden Sportstätten, Haltestellen im öffentlichen Personennahverkehr, Schulen und Kindertagesstätten des Landes sowie Vereins- und Bevölkerungsdaten visuell aufbereitet. Darüber hinaus ist es durch den Sportatlas Sachsen-Anhalt möglich, Informationen über Bevölkerungs- und Mitgliederentwicklungen, Ausstattungen der einzelnen Sportstätten und Barrierefreiheit, deren Nutzer und die dazugehörigen Sportarten zu erhalten. Für den ersten Entwicklungsschritt wurden die Landkreise Altmarkkreis Salzwedel und Anhalt-Bitterfeld als Modellregionen ausgewählt und erfasst. Ziel ist es, alle Landkreise bis zum 31. Dezember 2018 zu erfassen und in den Sportatlas Sachsen-Anhalt einzupflegen. Der Sportatlas Sachsen-Anhalt ist seit dem 7. November 2017 online eingestellt.

Sachsen-Anhalt-Journal des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V.

Der Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V. gibt jährlich vier Journale heraus. Darin wird u.a. die Arbeit von Initiativen, Vereinen usw., die sich für ihre Heimat im weitesten Sinne engagieren, vorgestellt. Themen sind u.a. Baukultur, Denkmalschutz, Sprache, immaterielles Kulturerbe, soziale Arbeit. Mit dem Journal wird Laienforschern und Heimatforschern die Möglichkeit gegeben, ihre Forschungsergebnisse zu veröffentlichen. Die Entwicklung einer Online-Ausgabe des Sachsen-Anhalt-Journals soll der Ansprache neuer Zielgruppen dienen.

Berichte über Mutmacher - Handbuch für Nachmacher" des LHBSA

><http://lhbsa.de/><

Die Publikation des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V. „Berichte über Mutmacher – Handbuch für Nachmacher – Vereine gestalten den demografischen Wandel“ -, wurde vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt über die Demografierichtlinie gefördert. Das Handbuch wurde im Rahmen des Projekts „Vereine DemografieFit!“ erstellt und kann über die Homepage des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V. (Suchpfad: Angebot – Publikationen – Einzeltitel/Sonstiges) heruntergeladen werden. In dem Handbuch stellen sich im ersten Teil Vereine aus allen Regionen Sachsens-Anhalts vor und zeigen, wie sie mit ihren Ideen erfolgreich den Herausforderungen des demografischen Wandels begegnen. Im zweiten Teil werden konkrete Tipps für die Vereinsarbeit gegeben.

Newsletter des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V.

><http://lhbsa.de/aktuell/newsletter-presse/><

Der Newsletter des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt e.V. enthält Informationen für die Mitgliedsvereine zu Wettbewerben, Fördermöglichkeiten usw., Weitergabe von Informationen aus den Mitgliedsvereinen sowie verbesserte und schnellere Kommunikation.

Newsletter LanZe-Maßnahme

><http://lanze-lsa.de/><

Der regelmäßig erscheinende Newsletter des Landeszentrum Spiel & Theater Sachsen-Anhalt e. V. (LanZe) enthält Informationen aus den Mitgliedsvereinen, Förderung und Vernetzung der Mitglieder; Zielgruppe: Amateurtheater, Professionelle Freie Theater, Theaterpädagogen und Theaterpädagoginnen und Schülertheater.

LanZe ist der Landesdach- und Fachverband der Freien Darstellenden Künste, des Amateurtheaters sowie des Schüler- und Schultheaters in Sachsen-Anhalt und Ansprechpartner für alle Akteure, die an der Schnittstelle von Theater und Schule arbeiten.

Ziel ist die Stärkung einer vielfältigen und vernetzten Freien Theaterszene sowie einer lebendigen Amateur- und Schultheaterszene im Land Sachsen-Anhalt.

Anerkennungskultur

Ehrenamtspreise, Ehrenamtscards (z. B. Jugendleiterinnen und Jugendleiter Card -Juleica-), Wettbewerbe zur Prämierung von Best-Practice-Beispielen und öffentliche Veranstaltungen unter Beteiligung lokaler Politikerinnen und Politiker, in denen engagierte Bürgerinnen und Bürger geehrt und ausgezeichnet werden, sind nur eine Auswahl vielfältiger neuer Formen zur Anerkennung freiwilligen bürgerschaftlichen Engagements. In den letzten Jahren sind auf Bundesebene, in den Ländern und Kommunen sowie in Stiftungen, Vereinen und Verbänden zahlreiche Programme und Instrumente entwickelt worden, um Bürgerinnen und Bürger für ihr Engagement zu würdigen. Über die tradierten Formen wie Ehrenbriefe, Medaillen für besondere Verdienste und sonstige Auszeichnungen für ein langjähriges Engagement in einer Organisation sind neue Varianten der Anerkennung hinzugekommen.

In Sachsen-Anhalt werden seit vielen Jahren Freiwillige für ihr besonderes Engagement ausgezeichnet – Organisationen, Kommunen und das Land verleihen Preise, Orden und Ehrenzeichenden, kleine Gemeinden zeichnen Freiwillige z.B. als „Dorfpaten“ aus, in Städten wie Halle (Saale) wird der Bürgerpreis „Der Esel der auf Rosen geht“ vergeben. Auf Landesebene wird die Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt an besonders verdienstvolle ehrenamtlich Tätige verliehen.

Auswahl von Landespreisen

Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt

><https://demografie.sachsen-anhalt.de/demografiepreis-sachsen-anhalt-2017/><

Am 20. November 2017 fand zum fünften Mal seit 2013 der vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt geförderte Wettbewerb „Demografiepreis des Landes Sachsen-Anhalt“ mit Unterstützung der Demografie-Allianz des Landes statt. 2017 haben sich insgesamt 136 Vereine und Institutionen sowie Privatpersonen an dem Wettbewerb beteiligt.

Insgesamt wurde vom Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt ein Preisgeld von 10.000 Euro zur Verfügung gestellt. Für die drei ersten Preise wurden je 1.500 Euro Preisgelder vergeben, für die zweiten Plätze jeweils 1.000 Euro und für die dritten Preise jeweils 500 Euro. Die Techniker Krankenkasse stiftete wie im Vorjahr einen Sonderpreis „Gesundheit“ von 1.500 Euro. Die Investitionsbank förderte mit 1.500 Euro den Sonderpreis „Zukunft“.

Die Sieger des Demografiepreises sind in den drei Kategorien

- „Bewegen – Perspektiven für Familien und Kinder“,
- „Gestalten – Bewährte Fachkräfte halten, neue Spezialisten begeistern“ und
- „Verändern – Lebensfreude in Stadt und Land“

ausgezeichnet worden.

Von den Preisträgern aus dem Jahr 2017 sind unter dem Aspekt des bürgerschaftlichen Engagements beispielhaft zu nennen:

In der Kategorie „Bewegen – Perspektiven für Familien und Kinder“ hat das Projekt „Jugendmobil Jule“, Hohe Börde - Ortsteil Irxleben den 3. Platz belegt. Die Gemeinde Hohe Börde – Ortsteil Irxleben hat mit diesem Projekt einen "rollenden Jugendclub" auf den Weg gebracht. Der Name „Jule“ steht für „Jugend – leben – lernen“. Nach einer Bedarfsermittlung soll das „Jugendmobil Jule“ gezielt die Ortschaften ansteuern, in denen derzeit die Betreuung in Jugendclubs fehlt (u.a. Bornstedt, Eichenbarleben/Mammendorf, Niederndodeleben, Ochtmersleben, Wellen und Groß Santerleben). Mit dem Projekt „Jugendmobil Jule“ sollen Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner Kindern und Jugendlichen lebenspraktische Unterstützung außerhalb der Schule anbieten.

Finanziert wird das Jugendmobil mit ca. 29.000 Euro nach einem Beschluss des Deutschen Bundestages durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft im Rahmen des Bundesprogrammes „Ländliche Entwicklung“. Außerdem sollen in den kommenden drei Jahren die Kosten für die Unterhaltung übernommen werden.

In der Kategorie „Verändern – Lebensfreude in Stadt und Land“ belegte das Projekt „Genossenschaftliche Dorfladen“ in Deersheim den 1. Platz.

In der 800 Einwohner zählenden Gemeinde Deersheim im Harzkreis haben sich engagierte Bürgerinnen und Bürger zu einer Genossenschaft zusammengeschlossen und einen ehemaligen Pferdestall zu einem Dorfladen umgebaut. Hieraus ist ein Treffpunkt mit Café, Konsum, Kommunikationszentrum und damit ein neuer Mittelpunkt im Dorf entstanden.

"Straße der Romanik"-Sonderpreis des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt 2017

><http://www.tourismusverband-sachsen-anhalt.de/de/tlv-romanikpreis/tlv-romanikpreis.html><

Seit dem Jahr 2007 vergibt das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt einen mit 10.000 Euro dotierten Sonderpreis "Straße der Romanik", um kommunale Initiativen bei Werbemaßnahmen, der Verbesserung der Infrastruktur und Präsentation in den Objekten zweckgebunden zu fördern.

Der Romanik-Sonderpreis 2017 ist an die Stadt Ilsenburg und die Kloster-Stiftung Ilsenburg (Landkreis Jerichower Land) verliehen worden.

Seit 2013 haben viele Ehrenamtliche dazu beigetragen, das Schloss und das Kloster Ilsenburg zu einem kulturellen Zentrum für die Region zu etablieren. Beispielhaft dafür stehen die Nutzbarmachung des Dormitoriums für Ausstellungen und Tagungen, die Sanierung des Erdgeschosses des Schlosses sowie die Einführung eines virtuellen Klosterführers.

Umweltpreis der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt
><http://www.sunk-lsa.de><

Unter dem Motto „Plätze für Flora und Fauna schaffen“ hat die Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt im Jahr 2017 zum 21. Mal den Wettbewerb zum Umweltpreis ausgerufen. Gesucht wurden interessante Ideen und Vorhaben für mehr einheimische Artenvielfalt in den uns umgebenden Lebensräumen. Insgesamt wurden 30 Wettbewerbsbeiträge zur Bewertung eingereicht. Die Auswahl der Preisträger erfolgte wie jedes Jahr durch die Jury auf der Grundlage der Ausschreibung und der Bewertungskriterien. Die Preisträger des Jahres 2017 sind der Homepage der Stiftung zu entnehmen.

Integrationspreis des Landes Sachsen-Anhalt
><http://integrationsbeauftragte.sachsen-anhalt.de/themen-im-fokus/integration/integrationspreis/><

„Integration braucht Engagement“ – unter diesem Motto lobte Sachsen-Anhalt auch im Jahr 2017 den Integrationspreis des Landes aus. Um das Engagement von Einheimischen und Zugewanderten für gelungene Integration und interkulturellen Austausch zu würdigen, wird der Preis seit 2010 jährlich vergeben. Insgesamt werden drei 1. Preise in Höhe von 1.000 Euro sowie drei 2. Preise und zwei Sonderpreise in Höhe von 500 Euro vergeben.

Im Jahr 2017 haben sich ca. 80 Projekte für den Wettbewerb beworben. Zehn Initiativen und Projekte erhielten einen der Integrationspreise aus den drei Kategorien.

- „Sprache, Ausbildung und Arbeit“ (Unternehmen, Bildungseinrichtungen und Vereine wurden gewürdigt, die sich für die sprachliche Bildung, Qualifizierung und berufliche Integration von Zugewanderten einsetzen).
- „Integration durch Kultur und Sport“ (Initiativen, Theater und Vereine wurden gewürdigt, die Weltoffenheit und Vielfalt durch gemeinsames kulturelles oder sportliches Engagement leben).
- Teilhabe von Zugewanderten“ (innovative Formate der gesellschaftlichen und politischen Teilhabe wurden ausgezeichnet).

Neben der Preisvergabe in den drei genannten Kategorien wurden durch die Jury zwei mit 500 Euro dotierte Sonderpreise ausgelobt, um die besondere Bedeutung des Engagements für die traumapädagogische und sozialpsychologische Betreuung hervorzuheben.

Die Preisträger des Jahres 2017 sind der o.g. Homepage der Integrationsbeauftragten zu entnehmen.

Festakt „Politik sagt Danke!“

Seit 2006 findet in Sachsen-Anhalt jährlich eine gemeinsame Veranstaltung der Landesregierung und des Landtages unter dem Motto „Politik sagt Danke!“ an einem Sonnabend in zeitlicher Nähe zum Internationalen Tag des Ehrenamtes statt.

Im Rahmen eines festlichen Empfangs erhalten stellvertretend für alle in Sachsen-Anhalt ehrenamtlich Tätigen etwa 100 geladene Ehrenamtliche eine Würdigung. An der Veranstaltung am 2. Dezember 2017 im Festsaal des Palais am Fürstenwall nahmen u.a. der Ministerpräsident, der Landtagspräsident, Mitglieder der Landesregierung und des Landtages sowie Journalisten teil. Die geehrten Ehrenamtlichen engagieren sie sich u.a. in der Bildungsarbeit, in der Flüchtlingshilfe, im Sport, im kirchlichen, sozialen und karitativen Bereich sowie der Politik. Sie sind aktiv in der Kinder- und Jugendarbeit, im Umweltschutz, in den Freiwilligen Feuerwehren, in der Denkmalpflege und im Katastrophenschutz.

Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt

2017 wurden sechs Bürgerinnen und acht Bürger mit der Ehrennadel des Landes Sachsen-Anhalt für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt.

Brandschutz- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen

2017 wurden bei der jährlichen Auszeichnungsveranstaltung im Ministerium für Inneres und Sport fünf Goldene und 20 Silberne Brandschutz- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen am Bande verliehen. Das Brandschutz- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen ist eine Anerkennung und Würdigung von Verdiensten um den Brandschutz oder den Katastrophenschutz im Land Sachsen-Anhalt.

Verleihung „Sterne des Sports“

><http://www.lsb-sachsen-anhalt.de/2015/o.red.r/news.php?id=820><

Das Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt hat 2017 wieder zahlreichen Vereinen die Auszeichnung „Sterne des Sports“ in Silber verliehen. Mit dieser Auszeichnung werden Sportvereine für ihr soziales Engagement geehrt. Der Schwerpunkt liegt auf gesellschaftlich relevanten Themen wie Integration, Gleichstellung, Prävention, Umweltschutz oder Jugendarbeit. Diese Auszeichnung, verbunden mit einer Geldprämie, wird seit dem Jahr

2004 vom Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) sowie den Volksbanken und Raiffeisenbanken auf kommunaler, Landes- und Bundesebene für herausragende gesellschaftliche Leistungen und soziales Engagement an Sportvereine gegeben.

Ehrungsveranstaltung des Sportministers

Eine besondere Würdigung erfahren die ehrenamtlich Engagierten in den Kreis- und Stadtsportbünden im Rahmen einer jährlich stattfindenden Ehrungsveranstaltung des Sportministers. Die Ehrungsveranstaltung wurde ins Leben gerufen, um neben der Ehrung von Sportlerinnen und Sportlern, die ehrenamtlichen Leistungen von besonders Engagierten im Sport zu würdigen.

Engagementbotschafter für Kultur

><http://lhbsa.de/engagement/engagementbotschafter/><

Die seit 2013 durchgeführte Berufungsveranstaltung „Engagementbotschafterinnen und Engagementbotschafter Kultur“ wird von der „Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement“ beim Landesheimatbund Sachsen-Anhalt verantwortet. Die Auswahl und die Ernennung der Engagementbotschafter für Kultur erfolgt über die „Servicestelle Bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich“. Es werden (seit 2017 alle zwei Jahre) fünf Engagementbotschafter aus unterschiedlichen Fachbereichen ernannt, die jeweils einen eigenen Bereich repräsentieren. Die Berufung ist eine Auszeichnung für ehrenamtliche Arbeit und zugleich selbst ein Ehrenamt. Die aktuell fünf Botschafter repräsentieren bei zahlreichen Anlässen das ehrenamtliche Engagement im Kulturbereich und stehen Politik und Verbänden beratend zur Seite.

Um das freiwillige Engagement von Bürgerinnen und Bürgern im Land bekannter zu machen und der breiten Bevölkerung die Möglichkeiten des persönlichen Engagements näher zu bringen, wird die Berufung öffentlichkeitswirksam durchgeführt. Es werden Landräte, Ober- und Bürgermeister sowie Journalisten und Redakteure eingeladen.

Die Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt fördert das Projekt (Berufungsveranstaltung, Reisekosten der Teilnehmer, Veranstaltung zum Erfahrungsaustausch der Engagementbotschafter und Engagementbotschafterinnen) mit ca. 7.500 Euro pro Jahr.

4. Geplante Projekte für 2018

Bürgerbusse für Sachsen-Anhalt

<<https://www.nasa.de/rumobil/>>

Bürgerbusse werden durch Ehrenamtliche gefahren und sollen das bestehende Busangebot in ländlichen, vom demographischen Wandel besonders betroffenen Regionen in Sachsen-Anhalt ergänzen. Ziel ist eine Verbesserung der Nahmobilität. Unter der Federführung des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt werden von Anfang 2018 bis Ende 2020 in Zusammenarbeit mit der Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) im Rahmen des EU-Projekts RUMOBIL der Erwerb von Personenbeförderungsscheinen für Bürgerbusfahrerinnen und -fahrer in Sachsen-Anhalt sowie ein Kleinbus und weitere Infrastruktureinrichtungen und Dienstleistungen finanziert. Erprobt wird dieser Ansatz in den Einheitsgemeinden Osterburg und Möser.

Neulandgewinner der Länder

>www.neulandgewinner.de <

Mit dem Programm „Neulandgewinner. Zukunft erfinden vor Ort“ fördert die Robert Bosch Stiftung GmbH engagierte Menschen, die durch ihr Denken und ihr Tun den gesellschaftlichen Zusammenhalt in ländlichen Räumen Ostdeutschlands stärken. Die Stiftung stellt 900.000 Euro für die Förderung von 15 bis 20 Neulandgewinner-Projekten zur Verfügung. Die konkrete Projektförderung ist auf zwei Jahre angelegt und ist aufgeteilt zwischen dem Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt und der Robert Bosch Stiftung. Zielgruppen sind Vereine, Initiativen sowie Privatpersonen, die ein gemeinnütziges Projektvorhaben verfolgen. In Sachsen-Anhalt wurden bereits elf Projekte gefördert. Zudem wurde der Verein "Neuland gewinnen" gegründet, damit sich die Neulandgewinner untereinander austauschen und unterstützen können. Die vierte Runde des Programms ist für den Zeitraum

Integriertes Flüchtlingsmanagement im transnationalen Vergleich“ (IntegriF II) (Hochschule Harz)

>www.hs-harz.de<

Das Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt fördert das für 2018/2019 geplante Forschungsprojekt des Integrierten Flüchtlingsmanagements (IntegriF) der Hochschule Harz mit ca. 85.000 Euro. Untersucht werden soll das Integrierte Flüchtlingsmanagement im transnationalen Vergleich. Insbesondere geht es um die Professionalisierung der Zusammenarbeit von haupt- und ehrenamtlichen Integrationsakteuren auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene in Sachsen-Anhalt. Gleichzeitig sollen Kontakte zu EU-Partnern angebahnt werden, die am Aufbau einer strategischen Partnerschaft zur Entwicklung und Erprobung von Aus- und Weiterbildungsangeboten im Bereich Integriertes Flüchtlingsmanagement interessiert sind.

PerSe – Perspektive Selbstverwaltung

><http://www.perse-handwerk.de/><

Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie fördert über die Handwerkskammer Magdeburg das zweijährige Bildungsprojekt zur Stärkung der Selbstverwaltung im Handwerk „PerSe – Perspektive Selbstverwaltung“, das sich an Arbeitnehmervertreterinnen und Arbeitnehmervertreter des Ehrenamts im Handwerk richtet, mit ca. 15.000 Euro.

In dem Bildungsprojekt entwickelt der Bundesarbeitskreis Arbeit und Leben e.V. entsprechende Angebote für die Mitglieder der Selbstverwaltung zur Begleitung und Gestaltung des Strukturwandels im Handwerk. Ein bedeutendes Thema ist dabei der Demografische Wandel und die damit einhergehende Notwendigkeit, sich rechtzeitig um Nachwuchs im Ehrenamt zu bemühen. Die Handwerkskammer Magdeburg plant, 2018/2019 insgesamt vier Veranstaltungen für ehrenamtliche Arbeitnehmervertreter der handwerklichen Gremien durchzuführen.

7. Stiftungstag Sachsen-Anhalt, Aschersleben

><https://mi.sachsen-anhalt.de/themen/stiftungen/stiftungstag/><

Der Stiftungstag Sachsen-Anhalt, der vom Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt verantwortet wird, richtet sich an Stiftungen und Stiftungsinitiativen sowie Bürgerinnen und Bürger aus Sachsen-Anhalt. Er soll die Begegnung und den Austausch der Stiftungen untereinander ermöglichen ("Netzwerkbildung") und ihnen die Gelegenheit geben, sich in der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Veranstaltung soll zudem die Arbeit der Stiftungen würdigen, den Stiftungsgedanken fördern und über aktuelle Entwicklungen informieren. Der 7. Stiftungstag Sachsen-Anhalt 2018 findet am 27. April 2018 in Aschersleben statt.

Landeszentrum „Spiel und Theater“ e. V. (LanZe)

><http://lanze-lsa.de/><

Das Landeszentrum „Spiel und Theater“ e. V. (LanZe) führt im Herbst 2018 für alle selbstorganisierten Theaterschaffenden des Landes Sachsen-Anhalt (urbaner und ländlicher Raum) an mehreren Tagen Seminare und Workshops zu verschiedenen rechtlichen Fragestellungen durch. Es geht speziell um Probleme in Bezug auf die Künstlersozialkasse, Gema, Urheber- und Persönlichkeitsrechte, Umsatzsteuer, etc., die im Zusammenhang mit den Kunstproduktionen stehen.

„LEB pro Demokratie - für Toleranz im ländlichen Raum“

><http://saa.leb.de/leb/pro-demokratie.html><

Das Projekt der „LEB pro Demokratie - für Toleranz im ländlichen Raum“ der Ländlichen Erwachsenenbildung in Sachsen-Anhalt e.V. wird im Rahmen des Bundesprogramms „Zusammenhalt durch Teilhabe“ vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes

Sachsen-Anhalt verantwortet (Projektzeitraum: 2017 bis 2019). Projektinhalt ist die Ausbildung von LEB Demokratieberaterinnen und Demokratieberater. Vereine können mit Unterstützung der Demokratieberaterinnen und Demokratieberater passende Strategien und Angebote für ein zukunftsfähiges Vereinsmanagement entwickeln. Die Vereine sind Zentren der Gemeinschaft, in denen Werte wie Toleranz, Offenheit, Vielfalt und gegenseitige Wertschätzung aktiv gelebt werden.

Projekt "Vereine aktiv"

Das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt fördert das Projekt „Vereine aktiv“ des Landesheimatbundes Sachsen-Anhalt, das sich an bürgerschaftlich Engagierte und Vereine sowie Schulen im ländlichen Raum richtet, mit 35.000 Euro. Für 2018 sind mehrere Tagesveranstaltungen, Workshops und Ausstellungen in allen Regionen Sachsens-Anhalts geplant. Kernaufgabe des Projektes ist die Durchführung von Veranstaltungen, bei denen die Vernetzung, Förderung und Begleitung von Akteuren im ländlichen Raum im Vordergrund stehen.

Jugendcamp „Digitale Agenda“

Das Jugendcamp „Digitale Agenda“ wird vom Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt mit ca. 20.000 Euro gefördert. Im Sommer 2018 soll im Jugendcamp eine Woche lang über die strategischen Ziele bei der Entwicklung einer digitalen Agenda und über Zukunftsthemen diskutiert werden. Ziel ist die Erstellung einer digitalen Jugendagenda.

Der Link liegt noch nicht vor, wird jedoch zeitnah über <https://digital.sachsen-anhalt.de> kommuniziert.

Dialogforum „Engagement digital - Bürgerschaftliches Engagement in einer vernetzten Gesellschaft“

www.dialogforum.social

Das jährliche Dialogforum unter der Federführung des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt richtet sich an Vereine und dient der Förderung eines kontinuierlichen Austauschs und Vernetzung des bürgerschaftlichen Engagements in Sachsen-Anhalt. Unter Mitwirkung des Ministeriums für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt soll das Dialogforum „Engagement digital - Bürgerschaftliches Engagement in einer vernetzten Gesellschaft“ am 30. Mai 2018 in der Leopoldina in Halle (Saale) stattfinden. Als Themen sind die veränderten Rahmenbedingungen für das bürgerschaftliche Engagement durch Digitalisierung, z. B. Datenschutz, Urheberrechte, Crowdfunding, digitale Instrumente für das bürgerschaftliche Engagement, z. B. soziale Netzwerke, Wikis, neue Themen bürgerschaftlichen Engagements durch Digitalisierung, z. B. citizen science

vorgesehen. Zudem ist eine Dokumentation des Dialogforums auf dem Digitalportal <digital.sachsen-anhalt.de> ab Juli 2018 geplant

Projekt „YOUMOBIL“

Das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt hat sich mit dem Projekt „YOUMOBIL“ für die nächste und letzte Projektperiode im Programmraum Interreg CENTRAL EUROPE beworben. Das Projekt soll die Erfahrungen und Impulse aus dem Vorgängerprojekt RUMOBIL aufgreifen und weiterentwickeln, wobei das Thema Mobilität im ländlichen Raum als Rahmen bestehen bleibt, der Fokus jedoch auf die Jugendlichen im Land gelegt wird.

Es sind verschiedene Workshops zusammen mit den Jugendlichen sowie Fachleuten rund um das Thema öffentlicher Personennahverkehr geplant. Hier soll ein reger Austausch initiiert werden, um die Bedürfnisse der jungen Menschen zu identifizieren und diese besser berücksichtigen zu können. Gleichzeitig sollen diese aber auch stärker für die bereits vorhandenen Angebote sensibilisiert werden.

Die Erkenntnisse aus den Workshops sollen dann für die Schaffung neuer Informationsangebote genutzt werden. Dabei ist die Entwicklung einer Smartphoneanwendung (App oder Web-App) vorgesehen, die eine Weiterentwicklung bereits vorhandener Anwendungen darstellt, diese jedoch für die Zielgruppe der Jugendlichen durch neue Inhalte ergänzt. Beispiele dafür sind Social-Media-Anwendungen, die Einbindung spielerischer Elemente („Gamification“) sowie die Möglichkeit zur Bestellung flexibler Bedienformen und spezifisch auf Jugendliche zugeschnittene Informationsangebote zu Veranstaltungen oder etwa das Schülerferienticket.

Interreg-Projekt „ReeP“

Parallel zu dem o.g. Projekt „YOUMOBIL“ bewirbt sich das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt für das Interreg-Projekt „ReeP“. Bei diesem Projekt geht es um die Entwicklung und Erprobung neuer Ansätze zur Förderung von Beschäftigung in ländlichen Räumen. Durch Schulungen und Weiterbildungen sollen Akteure der ländlichen Regionalentwicklung in den Bereichen der Arbeitsvermittlung neue Ansätze erproben und vermitteln. Ziel ist es, diese Akteure und Träger der lokalen und regionalen Entwicklung noch besser zu befähigen, erfolgversprechende Ansätze und Potentiale aus dem Bereich der Arbeitsvermittlung einzuschätzen und zu befördern.

Sofern die Projekte durch das Projektsekretariat in Wien angenommen werden, wäre der jeweilige Projektzeitraum von Frühjahr 2019 bis Ende 2021. Die Erfahrungen aus diesen und

anderen Beispielen guter Praxis sollen die Menschen in den ländlichen Gegenden anregen, sich ebenfalls ehrenamtlich zu engagieren und somit den demografischen Wandel in ihrer Heimat positiv zu gestalten und damit ihre eigene Zukunft ein Stück selbst in die Hand nehmen.

5. Glossar der verwendeten Abkürzungen

Abkürzung	Kurzerläuterung
Abs.	Absatz
AG	Arbeitsgemeinschaft
AG BEK	Arbeitsgemeinschaft Bürgerliches Engagement im Kulturbereich
App	Anwendungssoftware (application software)
AWO	Bundesverband der Arbeiterwohlfahrt
BAMF	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BeLK e.V.	Verein „Bürgerschaftlich engagiert im Landkreis“ im Burgenlandkreis (unabhängige Anlauf- und Vermittlungsstelle für bürgerschaftliches Engagement)
BFD	Bundesfreiwilligendienst
Biworegio e.V.	steht für ehrenamtliches Engagement in der Region Bitterfeld-Wolfen und im Landkreis Anhalt-Bitterfeld
BKE	Brandschutz- und Katastrophenschutz-Ehrenzeichen
BMEL	Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
BMFSFJ	Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
BMI	Bundesministerium des Innern
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
bpb	Bundeszentrale für politische Bildung
DGB	Deutscher Gewerkschaftsbund
DIV	Demokratie in Vielfalt (Landesnetzwerk Migrant*innenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V.)
div.	diverse
DLRG	Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
DOSB	Deutscher Olympischer Sportbund
e.V.	eingetragener Verein
EFD	Europäischer Freiwilligendienst
EKM	Evangelische Kirche in Mitteldeutschland
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums
ERASMUS	Programm der Europäischen Union zur Förderung der Mobilität zu Lern- und Studienzwecken von Studierenden; der Name erinnert an Erasmus von Rotterdam, einen europäisch gebildeten Humanisten der Renaissance
ESF	Europäischer Sozialfonds
etc.	et cetera („und so weiter“)
EU	Europäische Union
FÖJ	Freiwilliges Ökologisches Jahr
FSJ	Freiwilliges Soziales Jahr
FWA	Freiwilligenagentur
gGmbH	Gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GVBl.	Gesetz- und Verordnungsblatt
HS	Hochschule
HWK	Handwerkskammer
i.d.R.	in der Regel
i.H.v.	in Höhe von
IHK	Industrie- und Handelskammer
ijgd	Internationaler Jugendgemeinschaftsdienst Sachsen-Anhalt
IntegrIF	Integriertes Flüchtlingsmanagement

Abkürzung	Kurzerläuterung
Interreg Central Europe	Strukturfondsprogramm der Europäischen Union zur Förderung der transnationalen Kooperation zwischen den mitteleuropäischen Ländern. Schwerpunkte der Förderung liegen in den Bereichen Innovation, CO ₂ -Reduzierung, Umwelt und Kultur sowie Verkehr
IPLR	Integrationspotentiale im ländlichen Raum nutzen
IVIZ	Initiativ-Verein für Integration und Zusammenleben
Jule	Projekt: Jugend-leben-lernen
Juleica	Jugendleiter/in Card
KV	Kreisverband
KZ	Konzentrationslager
LAGFA	Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen
LdE	Lernen durch Engagement
LEADER	„Liaison Entre Actions de Développement de l'Économie Rurale“ (Verbindung zwischen Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft)
LEB	Ländliche Erwachsenenbildung
LFV	Landesfrauenverband
LJV	Landjugendverband
LpB	Landeszentrale für politische Bildung
LSA	Land Sachsen-Anhalt
LSB	Landessportbund
LVwA	Landesverwaltungsamt
MB	Ministerium für Bildung des Landes Sachsen-Anhalt
MBI.	Ministerialblatt
MF	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
MI	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
MINT	Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik
Mio.	Millionen
MJ	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt
MLV	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
MS	Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt
MSA	Medienanstalt Sachsen-Anhalt
MUGA	Musikantenfreundliches Gasthaus
MULE	Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie des Landes Sachsen-Anhalt
MV	Mecklenburg-Vorpommern
MW	Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung des Landes Sachsen-Anhalt
NABU	Naturschutzbund Deutschland
NASA	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt
NNE	Nationales Naturerbe Deutschland
NWST	Netzwerkstelle
o.ä.	oder ähnliches
ÖBFD	Ökologischer Bundesfreiwilligendienst
ÖPNV	Öffentlicher Personen Nahverkehr
RBSG	Robert Bosch Stiftung GmbH
ReeP	Rural Initiatives for Entrepreneurship and Employment Perspectives - Bei diesem Projekt geht es um die Entwicklung und Erprobung neuer Ansätze zur Förderung von Beschäftigung in ländlichen Räumen.
RUMOBIL	Rural Mobility in European Regions affected by Demographic Change (transnationales Kooperationsprojekt zwischen öffentlichen Verwaltungen und ihren Nahverkehrsagenturen)
SES	Senior Experten Service
SIS	Seniorpartner in School
SiSA	Sprachmittlung in Sachsen-Anhalt (Landesnetzwerk Migrantenorganisationen Sachsen-Anhalt e.V.)

Abkürzung	Kurzerläuterung
StK	Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt
SUNK	Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt
VHS	Volkshochschule
WLAN	Wireless Local Area Network (drahtloses lokales Netzwerk)
ZAST	Zentrale Anlaufstelle für Asylbewerber des Landes Sachsen-Anhalt

Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement in Sachsen-Anhalt²

I. Allgemeines

- **Anerkennung von Eigenarbeitsleistungen** als zuwendungsfähige Ausgaben bei der Förderung von Projekten, in denen vorrangig auf freiwilliger Basis gearbeitet wird.
- **Versicherungsschutz** (Haft- und Unfallversicherung) für alle Ehrenamtlichen. Die Freiwilligen in Sachsen-Anhalt sind nunmehr lückenlos unfall- und haftpflichtversichert. Der Versicherungsschutz gilt erstmals auch für Ehrenamtliche, die sich außerhalb größerer Vereine und Organisationen bzw. Kommunen engagieren. Die Ehrenamtlichen müssen nicht mehr fürchten, aus dem Ehrenamt resultierende Versicherungsrisiken selbst zu tragen. Der neue Versicherungsschutz ist zum 1. November 2017 in Kraft getreten.
<<https://ms.sachsen-anhalt.de/themen/familie/buergerschaftliches-engagement/>>
- **Nachweisheft über bürgerschaftliches Engagement**, mit dem sich Engagierte von ihrem Verein oder ihrer Initiativgruppe ihre Tätigkeit und erworbenen Kompetenzen bestätigen lassen können. Das Nachweisheft kann beispielsweise bei Bewerbungen mit eingereicht werden.
<<https://ms.sachsen-anhalt.de/themen/familie/buergerschaftliches-engagement/>>
- **Servicestelle für bürgerschaftliches Engagement im sozialen Bereich** im Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt. Die Servicestelle dient der Beratung und Unterstützung von Vereinen, Verbänden und Organisationen bei ihrer ehrenamtlichen Arbeit.
<<https://ms.sachsen-anhalt.de/themen/familie/buergerschaftliches-engagement/>>
- **Servicestelle für bürgerschaftliches Engagement im Kulturbereich** beim Landesheimatbund Sachsen-Anhalt e.V.
<www.lhbsa.de>
- **Freiwilligenagenturen**, Ehrenamtsbörsen und Gründungsinitiativen zur Förderung Bürgerschaftlichen Engagements sowie die Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen (LAGFA)
<www.lagfa-lsa.de>
- **Engagementportal** des Landes Sachsen-Anhalt. Das Portal enthält aktuelle Informationen und Tipps rund um das Bürgerschaftliche Engagement in Sachsen-Anhalt.
<<https://engagiert.sachsen-anhalt.de/>>

II. Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements über Gesetze, Verordnungen, Erlasse und Zuwendungsrichtlinien, u.a.

- **Gesetz zur Freistellung ehrenamtlich in der Jugendarbeit tätiger Personen** vom 23.01.1996 (GVBl. LSA S. 50), geändert durch Artikel 40 des Gesetzes vom 07.12.2001 (GVBl. LSA S. 540, 545). Hiernach können in der Jugendarbeit Engagierte bis zu 12 Arbeitstage jährlich auf Antrag bei ihrem Arbeitgeber von der Arbeit freigestellt werden.

² Die Auflistung der Rahmenbedingungen für bürgerschaftliches Engagement erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit

- **Sportfördergesetz** vom 18.12.2012 (GVBl. LSA S. 620), das u. a. die Anerkennung und Unterstützung qualitätsorientierter Arbeit im Ehrenamt sowie die Förderung von Projekten zur Stärkung ehrenamtlicher Tätigkeiten im Kinder- und Jugendsport beinhaltet.
- **Verordnung über Kostenpauschale und Beitragserstattung für in der Jugendarbeit ehrenamtlich tätigen Personen** vom 12.07.1996 (GVBl. LSA S. 231), zuletzt geändert durch Verordnung vom 20.06.2011 (GVBl. LSA S. 614).
- **Urlaubsverordnung Sachsen-Anhalt** vom 25.11.2014 (GVBl. LSA S. 456, 2015 S. 399), §§ 11, 12 und 15, geändert durch Artikel 3 der Verordnung vom 19.09.2016 (GVBl. LSA S. 248, 251) enthält Regelungen, die u.a. den Urlaub zur Ausübung einer ehrenamtlichen Tätigkeit oder eines öffentlichen Ehrenamtes betreffen. Einzelheiten sind in Abschnitt 2 der Durchführungshinweise zur Urlaubsverordnung Sachsen-Anhalt vom 04.07.2016 (MBI. LSA S. 430) geregelt.
- **Zuwendungsrechtsergänzungserlass** vom 06.06.2016 (MBI. LSA S. 383); Insbesondere Abschnitte 3 u. 4 enthalten Regelungen, nach denen Zuwendungsempfängern, bei denen überwiegend ehrenamtliche Tätigkeit geleistet wird, generell zusätzliche Erleichterungen eingeräumt werden können.
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen für die Gestaltung des demografischen Wandels** vom 16.08.2010 (MBI. LSA S. 537), zuletzt geändert durch Erl. des Ministeriums für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt vom 15.01.2018 – 43.21 20203/1 (MBI. LSA S. 49). Hiermit werden u.a. Maßnahmen und Projekte von alternativen Angebotsformen in ländlichen Räumen zur Erhaltung der Lebensqualität und Sicherung der Daseinsvorsorge gefördert.
- **Integrationsrichtlinie des Landes Sachsen-Anhalt** vom 01.08.2014 (MBI. LSA S. 335)
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Integration von Migrantinnen und Migranten, zur Flüchtlingshilfe sowie zur interkulturellen Öffnung vom 26.5.2015** (MBI. LSA Nr. 16/2015).
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der ehrenamtlichen Tätigkeit von Integrationslotsen (Integrationslotsen-Richtlinie) vom 26.11.2015** (MBI. LSA 2015 S. 748).
- **Richtlinie Koordinierungsstelle Migration des Landes Sachsen-Anhalt** vom 25.11.2015 (MBI. LSA S. 745).
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Maßnahmen im Rahmen des Landesprogramms für Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit vom 28.11.2017** (MBI. LSA. 2017, 739).
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen und Projekte nach §§ 7 und 96 des Bundesvertriebenengesetzes durch das Land Sachsen-Anhalt** vom 09.12.1999 (MBI. LSA 2000 S. 53), zuletzt geändert durch RdErl. vom 17.09.2014 (MBI. LSA S. 492); auf der Grundlage dieser Richtlinie fördert das Ministerium für Inneres und Sport beispielsweise Projekte im lokalen Raum, die bürgerschaftliches Engagement für Integration und interkulturellen Austausch mobilisieren. <www.integriert-in-sachsen-anhalt.de>
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von kulturellen und künstlerischen Projekten und kulturellen Institutionen** (Kulturförderrichtlinie Sachsen-

Anhalt) - Erl. der Staatskanzlei und Ministerium für Kultur des Landes Sachsen-Anhalt vom 27.07.2017 – StK-6-57001 veröffentlicht im MBI. LSA Nr. 40/2017 vom 09.10.2017.

- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Einrichtungen und Maßnahmen für Familien sowie Familienverbänden** vom 03.03.2017 (MBI. LSA S. 198).
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von Integrationsarbeit in den Kreis- und Stadtsportbünden des Landes Sachsen-Anhalt** vom 28.06.2017 (MBI. LSA S. 390).
- **Übungsleiterrichtlinie Sachsen-Anhalt** vom 27.07.2017 (MBI. LSA S. 666),
- **Richtlinie über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung von öffentlichen und kostenfrei nutzbaren WLANs in Sachsen-Anhalt vom 18.09.2017 (MBI. LSA S. 578)**; die Freifunk-Fördergrundsätze sowie die Antragsformulare sind im Internet unter www.digital.sachsen-anhalt.de verfügbar. Förderanträge können per E-Mail an wlan@mw.sachsen-anhalt.de (WLAN-Förderung) oder an freifunk@mw.sachsen-anhalt.de (Förderung von Freifunknetzen) gestellt werden.
- **Förderrichtlinie der Stiftung Umwelt, Natur- und Klimaschutz des Landes Sachsen-Anhalt (SUNK)**. Die SUNK gewährt gemäß § 2 Absatz 1 des Errichtungsgesetzes vom 27.7.2005 (letzte berücksichtigte Änderung vom 4. November 2015, GVBl. LSA S. 564), der Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt (LHO), der Stiftungssatzung sowie nach Maßgabe dieser Richtlinie Zuwendungen zur Förderung von Projekten des Umwelt-, Natur- und des Klimaschutzes.

Ergänzend wird auf das **Landesprogramm Demokratie, Vielfalt und Weltoffenheit**, das vom Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration des Landes Sachsen-Anhalt koordiniert wird, hingewiesen.

III. Förderung des lokalen ehrenamtlichen Engagements u.a.

Ehrenamtliches Engagement wird in vielen lokalen Strukturen gefördert. Die folgende Aufzählung enthält einen Ausschnitt. Förderung findet statt

- bei der Wahrnehmung der Freiwilligendienste wie das Freiwillige Soziale Jahr, Freiwillige Ökologische Jahr, Freiwillige Jahr Kultur und Freiwillige Jahr Denkmalpflege, Europäischer Freiwilligendienst,
- bei der nachhaltigen Entwicklung in Kommunen und Regionen einschließlich dem Tag der Regionen (Aktionswochen),
- im Brand- und Katastrophenschutz: Kinder- und Jugendfeuerwehren, Feuerwehrsport, Feuerwehrhistorik, Brandschutzerziehung,
- in den Kommunen und Dörfern (u.a. ehrenamtliche Bürgermeister/innen, Gemeinderäte, Kreistagsmitglieder, Ortschaftsräte, Ortsbürgermeister/innen, Dorfpaten, Schülerlotsen),
- in der Jugendarbeit: Jugendleitercard und Jugendleiterqualifizierung,
- in den lokalen Bündnissen für Familie, in denen sich Partner aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen für die Interessen der Familien einsetzen,
- in der Vereinsarbeit des Sports: ehrenamtliche Übungsleiter/innen und Kampfrichter/innen,

- in der Senioren- und Behindertenarbeit, in den Familienzentren sowie Eltern-Kind-Zentren,
- in der Frauenarbeit: sieben Frauenzentren,
- durch den Landesfrauenrat Sachsen-Anhalt e.V.,
- durch die ehrenamtlich tätigen Vorstände in der Frauenarbeit,
- in der Landfrauen-, Landjugend- und Landseniorenarbeit,
- im Tier- und Naturschutz sowie der Landschaftspflege
- in der Denkmal- und Kulturlandschaftspflege,
- im Tourismus mit der Durchführung des Landesgästeführertages,
- in den Kammern und Verbänden (u. a. in der Selbstverwaltung der Handwerksorganisation, z. B. als Mitglied der Vollversammlung oder des Vorstandes, bei der Tätigkeit in den Berufsausbildungs- und Prüfungsausschüssen als Kreishandwerksmeister, Innungsobmeister etc.) und
- in den Hochschulen: mit der vorhandenen Infrastruktur Unterstützung des Engagements von Fördervereinen der Hochschulen und der Alumniarbeit.

Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für bürgerschaftliches Engagement der Landesregierung Sachsen-Anhalt und der Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt e.V. (LAGFA)

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur, Ref. 27

Dr. Silke Clasen, Tel. 0391-567 6632

E-Mail: Silke.Clasen@stk.sachsen-anhalt.de

Marion Graß, Tel. 0391-567-6602

E-Mail: Marion.Grass@stk.sachsen-anhalt.de

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur, Ref. 41 (Europa)

Noreen Weck, Tel. 0391-567-6747

E-Mail: Noreen.Weck@stk.sachsen-anhalt.de

Staatskanzlei und Ministerium für Kultur, Ref. 64 (Kultur)

Dr. Susann Wiedemeyer, Tel. 0391-567-7676

E-Mail: susann.wiedemeyer@stk.sachsen-anhalt.de

Ute Reeg, Tel. 0391-567-3654

E-Mail: ute.reeg@stk.sachsen-anhalt.de

Ministerium für Justiz und Gleichstellung

Detlef Thiel, Tel. 0391-567-6235,

E-Mail: Detlef.Thiel@mj.sachsen-anhalt.de

Ministerium der Finanzen

Dr. Juliane Golpon-Pfau, Tel. 0391-567-1257,

E-Mail: juliane.golpon-pfau@sachsen-anhalt.de

Ministerium für Wirtschaft, Wissenschaft und Digitalisierung

Dorit Hellwig, Tel. 0391-567-4370

E-Mail: dorit.hellwig@mw.sachsen-anhalt.de

Ministerium für Inneres und Sport

Bereich Sport

Jochen Bleckmann, Tel. 0391-567- 5460

E-Mail: jochen.bleckmann@mi.sachsen-anhalt.de

Bereich Brand- und Katastrophenschutz

Mathias Bublitz, Tel. 0391-567-5324

E-Mail: mathias.bublitz@mi.sachsen-anhalt.de

Ministerium für Arbeit, Soziales und Integration

Gundel Berger, Tel. 0391-567-4653

E-Mail: gundel.berger@ms.sachsen-anhalt.de

Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft und Energie

Jenny Schwarz, Tel. 0391-567-1951

E-Mail: jenny.schwarz@mule.sachsen-anhalt.de

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr

Hans-Heinrich Röhrs, Tel. 0391-567-7422

E-Mail: hans-heinrich.roehrs@mlv.sachsen-anhalt.de

Ministerium für Bildung

Karina Kunze, Tel. 0391-567-7623

E-Mail: karina.kunze@min.mb.sachsen-anhalt.de

Landeszentrale für politische Bildung

Cornelia Habisch, Tel. 0391-567-6459

E-Mail: cornelia.habisch@lpb.mb.sachsen-anhalt.de

Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen in Sachsen-Anhalt e.V. (LAGFA)

Uwe Lummitsch, Tel. 0345/20 37 842 bzw. 0176-32129831

E-Mail: uwe.lummitsch@lagfa-lsa.de bzw. info@lagfa-lsa.de